Nr. 451. 32. Jahrgang.

Donnerstag, den 26. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

1 2

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erſcheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatl. ℳ 1.50, durch die Poſt vierteljährl. ℳ 4.50 ohne Beſtellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1ſpaltige Zeile 35 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion | Kaiſerſtraße 50.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion | 4601 4602 4603

[illegible]zeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, [illegible] größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-[illegible]mmer: Größere Anzeigen von ¼ Seite an bis Freitag-Abend [illegible]: für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

[illegible]r Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, [illegible] telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird [illegible]e Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der [illegible] für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion | Neuerweg 57
— Fernſprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmeſtellen:
Elberfeld: [illegible], Bergſtraße 7.
Elberfeld-[illegible]: [illegible]
Elberfeld-Nordſtadt: [illegible], Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanns, [illegible] 95.
Unter-Barmen: [illegible]
Ober-Barmen: [illegible]
Barmen-Wichlinghauſen: [illegible], [illegible]ſtraße 1.

[Ve]rbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann-[illegible]lſpe-Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remſcheid - R.-Haſten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiehl bei Wipperfürth - Wülfrath

Daß der Staat den Lebensgrund unſerer Volksgemeinſchaft bildet, lehrt uns der Krieg. Wohlfahrt des Staates verbürgt nur ein von richtiger Erkenntnis erfülltes Volk und ſeine

Lebendige Staatsgeſinnung

Schutz und Schirm dem heiligen Boden des Deutſchen Reiches muß für uns alle erſtes Gebot bleiben, denn: Die deutſche Zukunft ruht auf der Grundlage ſtaatlicher Sicherheit.

DEUTSCHES GUT FÜR DEUTSCHES BLUT

Abendbericht der deutſchen Heeresleitung.

Erneute feindliche Angriffe nördlich der Somme geſcheitert.

WTB. Berlin, 25. Sept. Amtlich. Drahtb. (Abends). Zwiſchen dem Omignonbach und der Somme wurden erneute Angriffe des Feindes abgewieſen.

Die Verhandlungen im Hauptausſchuß.

Stimmungsbild.

Gröbers und Scheidemanns Reden Ueberraſchungen. — Wird der Kriegsminiſter gehen?

GA. **Berlin**, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Die [illegible] über die Vorgänge der heutigen Verhandlungen des Hauptausſchuſſes ſind zurzeit auch innerhalb der parlamentariſchen Kreiſe ſehr verſchieden, und von einer einheitlichen Bewertung kann keine Rede ſein. Selbſt nicht einmal innerhalb der Mehrheit ſelbſt, deren einzelne Mitglieder nach Burianſchem Rezept durch das Moment der Ueberraſchung und eigenmächtiger Geheimniskrämerei zu wirken ſuchen, ſo daß tatſächlich in ihren Reihen die Rechte nicht weiß, was die Linke tut. Allgemeine Ueberraſchung riefen die Reden Gröbers und Scheidemanns hervor. Aber während die einen Beurteiler der Anſicht ſind, Gröbers Rede habe bezweckt, eine beabſichtigte noch größere und ausfälligere Rede Scheidemanns von vornherein zu übertrumpfen, meinen andere, daß der ſcharfe Angriff des Zentrumsführers auf den Kriegsminiſter nichts anderes bedeuten ſollte als eine Hilfsaktion zugunſten des Kanzlers. In dieſer Verbindung wird dann auch auf den Satz in Gröbers Rede verwieſen: „Der Wille der Reichsregierung muß ſich gegen alle Widerſtände durchſetzen“, und geſchlußfolgert, daß, wenn nunmehr die Reichsregierung den Kriegsminiſter v. Stein verabſchiede, der Kanzler dann für das Zentrum den Beweis erbracht habe, daß die Reichsleitung ſowohl entſchloſſen wie ſtark genug ſei, um ihr mit der Reichstagsmehrheit vereinbartes Programm ohne Schwanken durchzuführen. Ein derartiger ſichtbarer Erfolg des Kanzlers würde, wie man annimmt, dem Zentrum genügen, um entſchloſſen hinter ihn und die Politik der Reichsleitung zu treten. Mit dem Rücktritt des Kriegsminiſters v. Stein wird dann auch in parlamentariſchen Kreiſen mit großer Beſtimmtheit gerechnet, ja manche erwarten ihn noch im Laufe dieſer Woche. Es iſt ja bekannt genug, daß der Kriegsminiſter ſeinerzeit nur ungern und widerſtrebend ſein Frontkommando gegen den Sitz in der Regierung eingetauſcht hat, deſſen Verpflichtung, Friedensturniere auszufechten, ihn mit Unbehagen erfüllte. Den tüchtigen Offizier würde man indeſſen in nichtdemokratiſchen parlamentariſchen Kreiſen nur mit Bedauern gehen ſehen und würde es beſonders beklagen, daß ſeine große Fähigkeiten nicht dem Vaterlande in einer entſprechenden und ihm beſſer zuſagenden Stellung an der Front erhalten blieben.

Der von vielen Seiten erwartete ſcharfe und direkte Vorſtoß Scheidemanns gegen den Kanzler iſt nun geſtern ausgeblieben, und das hat zum anderen große Ueberraſchung in parlamentariſchen Kreiſen hervorgerufen. Man hatte erwartet, daß die Sozialdemokraten ihre im „Vorwärts“ veröffentlichten Bedingungen für einen Eintritt in die Regierung nicht nur vorbringen, ſondern auch zu einer ſcharfen Abrechnung mit dem Kanzler benutzen würden. Und man kann ſich die mildere Tonart Scheidemanns mit abſichtlicher und deutlich erkennbarer Beherrſchung nur damit erklären, daß die Sozialdemokratie weit ernſter, als gemeinhin angenommen, entſchloſſen iſt, in die Regierung einzutreten. Dies könnte auf Grund ihres Regierungsprogramms, das der „Vorwärts“ veröffentlicht hat, unmöglich geſchehen, da es von ſämtlichen Parteien abgelehnt wird. Man glaubt nun, daß ſie bereit ſeien, dieſes Programm zu modifizieren, um dadurch ihre Regierungsfähigkeit zu dokumentieren. Und in der Tat ſollen auch Unterhandlungen zwiſchen dem Zentrum und der Sozialdemokratie nach dieſer Richtung hin angebahnt ſein.

Sitzungsbericht.

2. Tag.

(Der Anfang iſt für einen Teil der Auflage wiederholt.)

GA. **Berlin**, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen des Hauptausſchuſſes des Reichstages wurden heute vor überfülltem Zuhörerraum fortgeſetzt. Erſchienen waren der Reichskanzler Graf Hertling in Begleitung ſeines Unterſtaatsſekretärs v. Radowitz, Vizekanzler v. Payer, die Staatsſekretäre v. Hintze, v. Waldow und v. Stein, Graf Roedern, Vertreter des Kriegsminiſteriums und des Reichsmarineamtes und viele andere höhere Regierungsbeamte. Auch die Reichstagsmitglieder waren ſehr zahlreich zur Stelle. Erſter Redner war Zentrumsabgeordneter Gröber, der ausführte: Nach gelegentlichen Mißerfolgen darf man die Geſamtlage nicht beurteilen. Das ſind Wechſelfälle des Weltkrieges, die nicht ausbleiben. Unſer Vertrauen zum Heer und zu ſeinen Führern iſt unerſchütterlich. Die Ausführungen des Generals v. Wrisberg aber waren nicht ausreichend. Nötigenfalls müſſen vertrauliche Aufklärungen gegeben werden, damit der Reichstag klar ſieht. Ganz zweifellos hängt die Widerſtandskraft der Truppen von der Kraft und der Feſtigkeit der inneren Front mit ab. Die Rede des Vizekanzlers v. Payer war nicht eine gelegentliche Aeußerung, ſondern ſtellte das Aktionsprogramm der Regierung dar, das in Uebereinſtimmung mit der Oberſten Heeresleitung aufgeſtellt worden iſt. Dieſe Uebereinſtimmung erreicht zu haben, iſt unter allen Umſtänden ein Verdienſt des Grafen Hertling. Das Zentrum iſt bereits auf den Boden dieſes Aktionsprogramms getreten. Das Zentrum verkennt nicht, daß viele Wünſche des Reichstages unerfüllt geblieben ſind. Das Haupthindernis dafür war der [illegible] zwiſchen der Zivilregierung und den Ausführungen gewiſſer militäriſcher Stellen. Dadurch wurde Unklarheit im Innern geſchaffen, und es wurde der Eindruck einer gewiſſen Unſtimmigkeit im Auslande hervorgerufen. Wenn auch heute noch nachgeordnete Stellen das Gegenteil von dem tun, was die Anſicht der Reichsleitung iſt, ſo iſt es höchſte Zeit, dieſen Widerſpruch zu beſeitigen. Sonſt könnte es zu ſpät werden. Der Wille der Reichsregierung muß ſich gegen alle Widerſtände durchſetzen. Fehlt es dafür an den nötigen Mitteln, ſo müſſen dieſe beſchafft werden. Der Redner wandte ſich dann den Oſtfragen zu und beſprach zunächſt die Königswahl in Finnland.

Notwendig zur Gewinnung und Stärke vollen Vertrauens unſeres Volkes iſt die völlige Offenheit unſerer Politik. Den Randſtaaten, die ſich im eigenen Intereſſe Deutſchland nähern, müſſen wir entgegenkommen. Daß die Militärverwaltung in Litauen den Taribamitgliedern verboten hat, mit deutſchen Reichstagsabgeordneten zu ſprechen, iſt geradezu unerhört. Bezüglich Polens iſt es recht merkwürdig, daß wir nach der vor zwei Jahren erfolgten kaiſerlichen Proklamation bis heute nicht weitergekommen ſind und die Löſung der polniſchen Frage noch nicht gefunden haben. Wie ſteht es ferner mit der Behandlung der Polen in Deutſchland? Unter keinen Umſtänden darf die bisherige preußiſche Polenpolitik aufrecht erhalten werden. Da iſt eine Regelung zum Beſſeren dringend notwendig.

Auf dem Gebiete der inneren Politik bietet die Handhabung des Belagerungszuſtandsgeſetzes den Gegenſtand fortwährender Beſchwerden. Der Zentralſtelle für Völkerrecht wird ihre Tätigkeit durch Geheimerlaß des Kriegsminiſters von Stein beſchränkt. Ihre Verſammlungen für den Verſtändigungsfrieden im Sinne der Reichstagsentſchließung vom 19. Juli 1917 ſind verboten worden und ebenſo die Tätigkeit ihrer Komitees. Dieſer Geheimerlaß des preußiſchen Kriegsminiſters von Stein muß unbedingt zurückgewieſen werden! (Zuruf: Der Miniſter ſelbſt ſoll zurücktreten!) Wenn meine Forderung politiſche Konſequenzen hat, ſo werden wir ſie zu tragen wiſſen. Der Reichstag aber kann ſich nicht gefallen laſſen, daß ſeine Beſchlüſſe über die Handhabung des Belagerungszuſtandsgeſetzes, des Vereins- und Verſammlungsrechtes uſw. in der Weiſe mißachtet werden. Dieſe Beſchlüſſe des Reichstages haben ſeinerzeit die Zuſtimmung ſowohl der Regierung wie der Heeresleitung gefunden, und trotzdem dieſer Geheimerlaß! — Ich weiß, daß der Reichskanzler mit dem Geheimerlaß nicht einverſtanden iſt. Wenn die Verſammlungen über die Wahlrechtsvorlage, die vom König von Preußen angeordnet worden iſt, nicht gehalten werden dürfen, wenn darüber nicht geſprochen werden darf, ſo iſt das unerhört! Der Reichskanzler muß derartige ſchädliche Quertreibereien gegen die eigene Politik zerbrechen, und ich wiederhole: Heute noch erwarte ich eine derartige Erklärung. Die Löſung dieſer Fragen ſind Bedingungen für das deutſche Volk und für die Einheit der inneren Front, die zu erhalten Hauptaufgabe der deutſchen Politik ſein muß.

Abg. **Scheidemann**: Der Reichskanzler hat keine perſönlichen Feinde im Hauſe. Aber die ſachliche Gegnerſchaft gegen ſeine Politik iſt gewaltig geſtiegen, und die Gegnerſchaft der Sozialdemokratie iſt ſehr lebhaft. Der Reichskanzler hat nicht vermocht, zu verhindern, was wir nicht wünſchten, und durchzuſetzen, was wir verlangten. Das letzte Jahr war das ſchwerſte. Wir ſind dem Ziel nicht näher gekommen. Die Rückſchläge im Weſten haben ſo ſchwer enttäuſcht, weil man ſo große Hoffnungen erweckt hatte, Hoffnungen, die viel zu weit gingen. Die Gegner geben ſich einer Selbſttäuſchung hin, wenn ſie glauben, Deutſchland zerſchmettern zu können. Aber ſolche Selbſttäuſchungen wirken kriegverlängernd. Die offiziellen Aufklärungen der Heeresverwaltung genügten nicht. Unſere Gegner haben in ähnlicher Lage anders gehandelt, ſie verfahren viel offener. Der Krieg muß darauf eingeſtellt werden, uns vor Zerſchmetterung zu bewahren. Nur ein ſolcher Verteidigungskrieg löſt die Kräfte aus, die wir brauchen. Das militäriſche Kriegsideal iſt nicht das unſere. Die Oſtpolitik iſt uns ganz unverſtändlich. Das deutſche Volk kannte die Zuſatzverträge zum Breſter Friedensvertrag noch nicht, Vizekanzler von Payer aber kannte ſie. Dadurch entſtand der Eindruck der Unaufrichtigkeit. Wir verzetteln Kräfte im Oſten und feſſeln uns dadurch im Weſten. Der Friedensvertrag von Breſt iſt ein ſchweres Hindernis für den Weltfrieden. Es beſtehen allerlei Gerüchte über Pläne, unſere Linien im Oſten vorzuſchieben. Geſtern haben wir ſchon gehört, daß ſolche Pläne bei der Regierung nicht beſtehen. Aber die Zuſatzverträge und das Königsſpiel in Finnland bleiben ſchwere politiſche Fehler. Der Landgraf von Heſſen iſt Offizier. Wer erlaubt ihm, ſeine Nationalität abzulegen, auf Abenteuer auszugehen und das Deutſche Reich feſtzulegen? Man laſſe die Finger davon. Das Selbſtbeſtimmungsrecht der Völker muß reſtlos durchgeführt werden. Die Art, wie Staatsſekretär v. Kühlmann gehen mußte, mußte verhängnisvoll werden, weil ſie bewies, daß bei uns die bürgerliche Regierung nicht regiert. Dieſe Vorgänge haben an der Front ungünſtig gewirkt. Kühlmanns Nachfolger wurde von den Alldeutſchen freudig begrüßt. Aber die Tatſachen haben ſich als ſtärker erwieſen, und es kamen die [illegible] Friedensoffenſive und die Friedensnote Oeſterreich-Ungarns. Dadurch wurde der Eindruck eines Zwieſpalts zwiſchen den Verbündeten hervorgerufen, in den die Gegner nun einhaken. Ein merkwürdiger Parallelismus übrigens zu dieſem Vorgang war das Ultimatum Oeſterreich-Ungarns an Serbien von 1914. Die Reichsregierung bekennt ſich zur Friedensentſchließung des Reichstages, der Kriegsminiſter aber gibt einen Erlaß heraus, der faſt wie ein Fauſtſchlag in das Angeſicht der Reichsregierung wirken muß. Aehnlich geht es angeſichts der belgiſchen Frage. Auch innerpolitiſch kümmern ſich Militär und Polizei nicht um die Abſichten der Regierung. Auch mir wurde in Eſſen verboten, über das Wahlrecht, alſo über eine Regierungsvorlage, zu ſprechen. Die Eingriffe der Zenſur ſind unbegreiflich. Was wird nicht alles verboten! Unſer Militär wird immer herriſcher, die Regierung immer ſchwächer. Fort mit allen Nebenregierungen. Bei den Alldeutſchen iſt ein arger Katzenjammer eingetreten, aber auch in weiten anders denkenden bürgerlichen und Beamtenkreiſen. Wir werden unſer Verhalten zur Regierung danach einrichten, ob die Regierung verſteht, ihre vernünftigen Abſichten auch durchzuſetzen. Die Ausführungen des Reichskanzlers über Belgien haben uns überraſcht nach allem, was man über die Vorgänge dort weiß und was Erzberger neuerdings in ſeinem Buche dargelegt hat. Danach kann von einer [illegible] Schuld nicht geſprochen werden. Wer für den Völkerbund eintritt, muß auch den Willen haben, ſolches Unrecht wieder gutzumachen. Das Militär hat ſchwere politiſche Fehler gemacht, und wir dürfen die Dinge nicht ſo weiter treiben laſſen.

General v. Wrisberg: Der Erlaß des Kriegsminiſters richtet ſich nicht gegen die Entſchließung des Reichstages vom 19. Juli. Dem Kriegsminiſter war vielmehr bekannt geworden, daß die Verſammlungen der Zentralſtelle für Völkerrecht über den Rahmen jener Entſchließung hinausgehen ſollten. Daher die Anweiſung an die Generalkommandos. Die kriegsminiſterielle Verfügung hinſichtlich der Behandlung der Wahlrechtsfrage iſt längſt zurückgezogen. Hier haben Mißverſtändniſſe vorgelegen.

Abg. **Fiſchbeck** (Volkspartei): Die Lage iſt ernſt. Aber wir haben nach unſerer Auffaſſung keinen Grund, kleinmütig zu ſein. Eine ganze Reihe von Umſtänden hat die Mißſtimmung herabgedrückt. Selbſtverſtändlich müſſen wir die Burianſche Note unterſtützen. Wir hoffen, daß die militäriſche Lage ſich auch wieder beſſert. Rohſtoffe ſind vorhanden, die Ernte iſt beſſer, und wir haben die Möglichkeit, durchzuhalten. Die politiſche Leitung muß aber alles tun, um die Kräfte im Innern zu ſtärken, und muß alle Hemmungen beſeitigen, die trotz aller guten Abſichten entſtanden ſind. Obenan muß der Satz ſtehen, daß wir einen reinen Verteidigungskrieg führen. Dieſer Gedanke iſt getrübt worden nicht nur durch die Alldeutſchen, ſondern auch durch Stellen, die Macht beſitzen. Ganz planmäßig iſt dieſer Gedanke in ſein Gegenteil verkehrt und verdunkelt worden. Unſere Klage iſt, daß der Reichskanzler ſich dieſen Treibereien gegenüber nicht hat durchſetzen können. Der Wille war wohl da, aber die Kraft hat gefehlt. Ohne eine Aenderung des Belagerungszuſtandes geht es nicht. Es muß Wandel geſchaffen werden. Reden genügen nicht mehr, wir müſſen Taten ſehen. Man redet von pſychologiſchen Wirkungen, aber niemand ſündigt gegen die Pſyche des Volkes ſo wie die Militärs. Die Wahlrechtsvorlage hat den Zweck, das Vertrauen des Volkes zu heben. Die Militärs aber verhindern, daß dieſes Vertrauen aufkommt. Die amtlichen Kreisblätter beteiligen ſich an dem Kampf gegen das gleiche Wahlrecht, und die Macht des Landrats wird in der gleichen Weiſe eingeſetzt. Sogar Beſchimpfungen des Stellvertreters des Reichskanzlers werden in den Kreisblättern laut, ohne daß etwas geſchieht. Wir ſtehen auf dem Boden des Völkerbundgedankens und werden ihn nach unſeren Kräften fördern. Wir wollen zeigen, daß unſer Militarismus nicht Selbſtzweck iſt, ſondern nur dem Schutz der Heimat dient. Wir wollen nach Mitteln ſuchen, um künftige blutige Kriege unmöglich zu machen. Setzt der Feind dieſem Beſtreben ſeinen Vernichtungswillen entgegen, dann iſt die Lage im Innern wieder feſt und unerſchütterlich. Wir haben Vertrauen zum Heere, aber wir fordern klare Kriegsziele. Auch zur Oberſten Heeresleitung haben wir Vertrauen. Die politiſche Abteilung der Oberſten Heeresleitung durchkreuzt vielfach den Willen der politiſchen Reichsleitung. Das erzeugt Verwirrung auch an der Front. Der Erlaß des Kriegsminiſters iſt in keiner Weiſe entſchuldbar. Kann der Widerſtand der ſtellvertretenden Generalkommandos nicht gebrochen werden? Man ſollte einmal ein Exempel ſtatuieren, das würde helfen. Die Behandlung der Soldaten muß anders und beſſer werden. Manche Aeußerungen an unſeren Höfen erregen tiefe Mißſtimmung, ſo hinſichtlich der finniſchen Königswahl, [illegible] und der Perſonalunion mit den Randſtaaten. Wir hoffen nur, daß wenigſtens die Perſonalunion erledigt zu ſein ſcheint. Im Herrenhaus hat der Kanzler von der Gefährdung der Dynaſtie geſprochen. Ein Vergleich mit 1813 liegt nahe. Damals wurden die Verſprechungen nicht gehalten. Heute müſſen die Dinge anders laufen. Wir ſind einverſtanden mit dem von Herrn von Payer in Stuttgart aufgeſtellten Programm. Die Regierung muß nun aber auch die Kraft haben, es durchzuhalten.

Abg. Dr. **Streſemann** (natl.): Auch wir ſtellen uns auf den Boden des Aktionsprogramms, das der Vizekanzler entwickelt hat. Wir müſſen im Innern eine geſchloſſene Front haben. Man darf uns daher keinen Vorwurf daraus machen, daß wir, nachdem ſich die politiſche Lage geändert hat, auch unſere Stellung entſprechend geändert haben. Das haben mehr oder weniger alle Parteien getan. Wenn die Reichsregierung und die Oberſte Heeresleitung ſich auf ein Programm einigen, ſo werden wir — das haben wir ſtets erklärt — uns hinter dieſes Programm ſtellen. Ueber das Verhalten Belgiens zu Beginn des Krieges beſteht aber jetzt noch keine Uebereinſtimmung. Wir müſſen einmal das geſamte Material über Belgien erhalten, damit wir es prüfen und zu einer klaren Beurteilung kommen können. Eine einſeitige Darſtellung der Dinge iſt nicht möglich. Jede Einmiſchung in die innerruſſiſchen Verhältniſſe lehnen auch wir ab, und zwar nicht nur aus militäriſchen Gründen, ſondern auch, weil unſer wohlverſtandenes realpolitiſches Intereſſe dem entgegenſteht. Die Männer, die uns jetzt rufen, ſind vielfach von alters her unſere Gegner, und wir haben keine Veranlaſſung, ihnen zur Macht zu verhelfen. Zur Macht gelangt, würden ſie ihre alte ententefreundliche Neigung wieder betätigen. Die Zuſatzverträge zum Breſter Friedensvertrage enthalten eine Kriegsentſchädigung nicht, alle dahingehenden Behauptungen ſind falſch. Die vereinbarte Summe hat einen ganz anderen Charakter. Die Zuſatzverträge wurden von Rußland ſelbſt nicht als Vergewaltigung empfunden, wie ſeine Zuſtimmung beweiſt. Die finnländiſchen Beſtrebungen nach Gründung einer Monarchie haben in Deutſchland nicht die Unterſtützung gefunden, die die Finnen erwartet haben. Ganz ſelbſtverſtändlich dürfen die behördlichen Intereſſen nicht maßgebend ſein, die Dinge müſſen nach den Wünſchen der Randvölker und im Einverſtändnis mit ihnen geordnet werden. Die Verwirklichung bodenreformeriſcher Gedanken im Baltenlande findet unſere Unterſtützung. Bedauerlich iſt, daß man in der deutſchen Oeffentlichkeit daran iſt, die Grundlagen unſerer Friedenspolitik im Oſten zu lockern. Die Abtrennung dieſer Länder von Rußland iſt unzweifelhaft, ſtrittig iſt nur die Frage, in welcher Form ſie in Zukunft am beſten beſtehen ſollen. Auch früher war es ſo, daß bei der längeren Dauer eines Krieges die Militärs die Grenze ihrer Macht nicht immer beachteten. Der Erlaß des Kriegsminiſters iſt natürlich nicht zu billigen, ebenſowenig das Verbot der Wahlverſammlungen im erſten Berliner Wahlkreiſe. Eine vernünftige Handhabung des Geſetzes über den Belagerungszuſtand würde vom Volke wohl verſtanden. Was jetzt geſchieht, iſt unter allen Umſtänden ſchädlich. Die überlegene Mehrheit der Nationalliberalen ſteht auf dem Boden der Wahlrechtsvorlage der preußiſchen Regierung, billigt es aber, wenn die Regierung zunächſt einmal die Entſcheidung des Herrenhauſes abwarten will. Die Regierung darf aber an ihren Abſichten keinerlei Zweifel aufkommen laſſen. Zur Auflöſung muß geſchritten werden, wenn die Notwendigkeit dazu ſich ergibt. Aber natürlich wäre eine Verſtändigung beſſer als eine Auflöſung. Daß Rumänien geſtattet wurde, Ententevertreter in Jaſſy zuzulaſſen, war ein Fehler. Hoffentlich gelingt es im Einverſtändnis der Regierung, die ſo dringend notwendige Einheitlichkeit der Front auch in der Heimat herzuſtellen.

Hierauf wird die weitere Ausſprache auf Donnerstag vormittag vertagt.

Im Anſchluß an die Sitzung fand wiederum eine vertrauliche Zuſammenkunft nur der Ausſchußmitglieder mit Regierungsvertretern ſtatt.

Unannehmbare Bedingungen.

Die „Nationall. Korreſpondenz" ſchreibt:

Der „Vorwärts" hat in der letzten Zeit oft von der Notwendigkeit einer Regierung der nationalen Verteidigung geſprochen, für den Fall nämlich, daß die Entente auf alle Zugeſtändniſſe immer wieder nur ihr unerbittliches Nein wiederholen ſollte. Der „Vorwärts" überſieht vollkommen, daß uns die Notwendigkeit einer ſolchen Verteidigung vom erſten Tage des Krieges an auferlegt iſt, daß Vorausſetzungen, deren Eintritt er in die Zukunft verlegt, längſt gegeben ſind. Dem „Vorwärts" und Politikern ſeiner Art iſt dieſe ernſte Wahrheit durch Illuſionen verhüllt worden, und davon ſind ſie auch heute noch nicht bekehrt. Sie haben geglaubt, einen Gegner, der uns von der erſten Stunde des Weltkrieges an vernichten wollte, durch Anerbietungen und Verſtändigungsverſuche gewinnen zu können. Der „Vorwärts" könnte heute jedenfalls wiſſen, woran wir ſind. Er könnte wiſſen, daß durch Mittel der friedlichen Verſtändigung der Vernichtungswille unſerer Feinde überhaupt nicht zu brechen iſt. Selbſt wenn wir uns bereit erklären würden, auf dem Boden der gegneriſchen Friedensbedingungen zu verhandeln, würde uns das nichts helfen, ſolange der Feind unſere militäriſche Kraft nicht für gebrochen hält. Hat doch Wilſon erſt jetzt wieder erklärt, daß Graf Burian auch durch bedingungsloſe Annahme der berüchtigten 14 Punkte des Wilſonprogramms den Frieden nicht erlangen werde. Vorausſetzung des Friedens iſt auch für Herrn Wilſon die militäriſche Niederlage der Mittelmächte.

So ſtehen alſo die Dinge. Und deshalb wäre im Sinne des „Vorwärts" für eine Regierung der nationalen Verteidigung zum mindeſten jetzt die Stunde unbedingt gekommen, d. h. für eine Regierung, die den unbeugſamen Verteidigungswillen des deutſchen Volkes auf breiteſter Grundlage zuſammenfaßt und ihn als politiſches Kampfmittel der unerſchütterlichen Widerſtandskraft unſerer Heere zur Seite ſtellt. Es wäre nicht ſchwierig, dieſen Weg zu beſchreiten. Im Herbſt des vorigen Jahres iſt nach Monaten kriſenhafter Erſchütterungen eine Regierung gebildet worden, die man im Sinne der Sozialdemokratie eine Regierung der nationalen Verteidigung nennen kann. Wenn ſie auch nicht alle Parteien umfaßte, ſo ſchloß ſie doch eine große Mehrheit auf dem Boden eines gemeinſamen Aktionsprogrammes zuſammen. Es kann ſich heute angeſichts des Ernſtes der nahenden Entſcheidung nur darum handeln, dieſe Regierung noch mehr zu feſtigen und zu kräftigen, den Boden, auf dem ſie gebildet worden iſt, wenn es geht, noch weiter zu umgrenzen. Die Sozialdemokratie, die im Herbſt des vorigen Jahres zögerte, könnte und ſollte heute auf dieſen Boden treten. Das wäre ihre Aufgabe, wenn ſie ſich wirklich an der nationalen Verteidigung beteiligen will. Sie könnte es unbedenklich tun, denn das Programm, das im Herbſt vorigen Jahres vereinbart wurde, iſt auch von ihr anerkannt worden. Jedenfalls ſollte es nach der Rede des Herrn v. Payer für ſie keinen ſtichhaltigen Grund mehr geben, um der Regierung ihre Unterſtützung zu verſagen. Im Weſten handelt es ſich jetzt darum, den Beſtand des Reiches gegen den feindlichen Anſturm zu verteidigen. Hat aber die Sozialdemokratie Bedenken gegen unſere Oſtpolitik, ſo können ſie ſich doch nur auf die Anteilnahme der befreiten ruſſiſchen Fremdvölker an der Geſtaltung ihres eigenen Schickſals richten. Der Entente hier ein Mitbeſtimmungsrecht zu ſichern, das ihr in keiner Weiſe zuſteht, ſollte auch der Sozialdemokratie nicht in den Sinn kommen. So beſteht tatſächlich keine trennende Schranke zwiſchen dem jetzigen Regierungsprogramm und einer verantwortlichen Mitarbeit der Sozialdemokratie. Erkennt die Sozialdemokratie die Notwendigkeit der nationalen Verteidigung an, ſo müßte ſie ihr dadurch Rechnung tragen, daß ſie der Regierung zur praktiſchen Mitarbeit die Hand reicht.

Statt deſſen fordert ſie die glatte Unterwerfung der Regierung und der Parteien unter ihre Bedingungen. Und das ſind Bedingungen, die weder der Sammlung unſerer Kraft im Innern, noch der Kraftentfaltung nach außen gerecht werden. Wozu ſoll es dienen, Streitfragen, die durch das Regierungsprogramm im Herbſt v. J. auf eine ſichere und annehmbare Löſung eingeſtellt waren, von neuem zu verſchärfen und als Brandfackel in unſer innerpolitiſches Leben zu werfen? Kann es der unbedingt notwendigen inneren Sammlung dienen, wenn die Wahlrechtsfrage im weiteſten Umfange auf das Allerſchärfſte zugeſpitzt wird, wenn das parlamentariſche Regierungsſyſtem von heute auf morgen als Grundlage einer Koalitionsregierung verlangt wird? Kann es der notwendigen Gemeinſamkeit der politiſchen und militäriſchen Kriegsführung dienen, wenn die ſozialdemokratiſche Partei unter Entſtellung der Tatſachen die Gleichberechtigung der militäriſchen Leitung beſchneiden möchte? Und nun die Bedingungen der äußeren Politik! Auf dieſem Gebiete gilt es doch die Anſpannung unſerer geſamten Energie, um die Verteidigung des Deutſchen Reiches gegen Vernichtungsziele durchzuführen. Die ſozialdemokratiſche Partei aber nimmt allerlei Ziele der Gegenſeite auf. Sie bekennt ſich zu Wilſons Völkerbund, ſie erkennt die feindlichen Forderungen in bezug auf Belgien, Serbien und Montenegro an, ſie gibt alles preis, was im Oſten bereits Geſchichte geworden iſt, und ſie eröffnet durch die Forderung der Autonomie für Elſaß-Lothringen dem Feinde die erſte Möglichkeit, ſich in unſere inneren Fragen einzumiſchen. Das iſt kein Programm der nationalen Verteidigung, das iſt ein Programm der Willenserſchlaffung und der ſchrittweiſen Nachgiebigkeit gegen unſere Feinde. Die Sozialdemokratie will, daß die Regierung und die anderen Parteien im Innern vor ihr kapitulieren, und ſie betritt dem Feind gegenüber eine Bahn, die letzten Endes zur Kapitulation nach außen führen muß. Es verſteht ſich von ſelbſt, daß derartige Bedingungen für die nationalliberale Partei unannehmbar ſind.

•

Eine eigenartige Interpretierung finden die ſozialdemokratiſchen Mindeſtforderungen durch Ausführungen der ſozialdemokratiſchen „Internat. Korreſp.". Wir leſen dort:

„Man muß ſich nur vor dem einen Irrtum hüten, in der einem beſtimmten Zweck dienenden Niederſchrift etwa ein vollſtändiges Arbeitsprogramm der Sozialdemokratie zu erblicken. Denn ließen ſich nämlich Mängel und Lücken außerordentlich leicht hineinleſen. So ſind in der Friedensfrage, z. B. nur diejenigen Forderungen aufgezählt, die wir an die bürgerlichen Parteien und die deutſche Regierung richten, um hier die Friedenshinderniſſe aus dem Weg zu räumen; nicht erwähnt ſind aber — in dieſem Zuſammenhang ſelbſtverſtändlich — unſere Forderungen an die Feinde. Die Wiederherſtellung Serbiens bedeutet deshalb keine Abſage an die berechtigten nationalen Forderungen Bulgariens und die Nichterwähnung der Kolonien keinesfalls deren Preisgabe."

Wer denkt da nicht an Michaelis' berühmt gewordenes „Wie ich es auffaſſe"? Hiernach ſcheint die ſozialdemokratiſche Partei wegen ihres Eintritts in die Regierung doch mit ſich handeln zu laſſen. Bemerkenswert offen ſpricht dieſelbe Korreſpondenz aus, daß die ganze Frage nur unter dem Geſichtspunkte betrachtet wird, ob die Partei Vorteil davon hat oder nicht: „Die Sozialdemokratie als Partei kann jedenfalls dabei nur gewinnen, wenn ſie jetzt keine Miniſter zu ſtellen braucht." Partei, Partei und immer wieder Partei! Und das Vaterland? In dieſem Punkte könnten die Sozialiſten der feindlichen Länder den deutſchen Genoſſen als Vorbild dienen.

Es entbehrt nicht des komiſchen Beigeſchmacks, daß die erwähnte Korreſpondenz in derſelben Nummer den Konſervativen „Parteiegoismus" vorwirft, für ſich ſelbſt dieſen Fehler aber ablehnt. Leider iſt der Egoismus in allen Parteien vertreten, und darum hatte der Kaiſer auch recht mit ſeiner Bemerkung, daß die Parteien verſagt haben.

Die Kriegslage.

Der letzte Kampftag.

WTB. Berlin, 25. Sept. Seit Anfang September verſchob ſich der Druck der Engländer gegen die Siegfriedſtellung immer mehr von Norden nach Süden. Dabei rannte Foch mit zuſammengeballten Kräften und mit außerordentlicher Zähigkeit bald in geſchloſſenen Großangriffen, bald in zähen Teilvorſtößen bisher immer wieder vergeblich gegen die deutſche Front im Raume Cambrai—St. Quentin an. Am 24. September ſetzte er ſtarke franzöſiſch-engliſche Kräfte gegen den Raum nordweſtlich und weſtlich von St. Quentin an. Alle Angriffe galten in erſter Linie der ſogenannten Tomb-Höhe zwiſchen den Dorftrümmern von Pontruet und Gricourt. In gewohnter Weiſe ſtürmten die Engländer vor. Unter dem ſchwerſten Artilleriefeuer gingen ſtarke Infanteriemaſſen vor, die zahlreiche Tanks und Schlachtflieger begleiteten. Im erſten Anſturm gingen die beiden Dörfer verloren. Dem planmäßig unter ſtarkem Artillerieſchutz einſetzenden deutſchen Gegenangriff vermochten die Engländer jedoch nicht ſtandzuhalten. Pontruet und Gricourt wurden wiedererobert. In erbittertem Ringen gelangte auch die Tomb-Höhe, die mehrfach den Beſitzer wechſelte, wieder in deutſche Hand. Weiter ſüdlich, wo es den Franzoſen gelungen war, ſich Francilly-Selency zu bemächtigen, griff der Gegner nach Mitternacht nach kurzer Feuervorbereitung nochmals an. Es gelang ihm jedoch nicht, über das Dorf hinaus Boden zu gewinnen. 5 Offiziere und 50 Mann blieben in deutſcher Hand. Zwiſchen Ailette und Aisne ſtießen in der Nacht vom 23. zum 24. September mehrfach ſtarke franzöſiſche Patrouillen vor. Am Morgen des 24. einſetzendem ſchweren Feuer folgte nur ein Teilangriff ſüdweſtlich Vauxaillon, der im Handgranatenkampf und im Gegenſtoß abgewieſen wurde. An den übrigen Fronten war die Patrouillentätigkeit rege. Bei eigenen Unternehmungen wurden mehrfach Gefangene eingebracht. Bei einem derartigen Vorſtoß nordöſtlich Ypern gelang es, 14 Unterſtände zu ſprengen und 32 Gefangene zurückzubringen.

Das Urteil Stegemanns.

GA. Bern, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Hermann Stegemann ſchreibt im „Bund": Die deutſche Abwehr iſt ſehr ſtark und läßt darauf ſchließen, daß man dem Angreifer den Chemin des Dames nicht ohne äußerſten ſtrategiſchen Zwang zu überlaſſen gedenkt. Da ein Durchbruch zwiſchen Oiſe und Scarpe, wo er jedenfalls geplant war und geplant bleibt, die ganze Aisne-Front und die Hochfläche von Laon aus den Angeln hebt, iſt der Angriff bei Vinon-Laffaux eine wichtige, aber untergeordnete Scheinoperation des weitgeſpannten figurenreichen Spieles, das von Marſchall Foch im Weſten geſpielt wird. Je höher man den franzöſiſchen Feldmarſchall einſchätzt, der eine Fülle von Streitmitteln aufwendet, um, wenn irgend möglich, vor dem November doch noch zu entſcheidenden Ereigniſſen zu gelangen — dieſe ſind ausgeblieben, denn die Deutſchen ſtehen ja erſt in der Frontſtellung, in der ſie ſich ſchon im November v. Js. befunden haben, und haben mit Ausnahme des unwichtig gewordenen Vorſprunges von St. Mihiel noch keine bedeutenden Punkte der alten Wehrſtellung aufgegeben, beſitzen vielmehr zwiſchen Bailly und Berry au Bac, an der Lys und in dem Champagne-Hügel erobertes Gelände — deſto eher wird man zu der Anſicht neigen, daß er auch in Flandern, in der Champagne und an der Lothringer Front zu Operationen größten Stils ſchreiten wird. Er kann ſeine ſiegreich aufgenommene Gegenoffenſive, die den größten ſtrategiſchen Ausfall, den die Deutſchen je an der Weſtfront unternommen haben, abgeknickt hat, nicht totlaufen laſſen oder ſtillegen, ohne das Aeußerſte angewendet zu haben, um die deutſche Wehrſtellung zu durchbrechen. Darüber darf die ſcheinbare Stille, die nur eine Operationspauſe iſt, nicht hinwegtäuſchen.

Der bulgariſche amtliche Bericht.

WTB. Sofia, 25. Sept. (Drahtb.) Generalſtabsbericht vom 23. Sept.: Makedoniſche Front: Im oberen Skumbitale drangen unſere Stoßtruppen in feindliche Gräben, von wo ſie mit franzöſiſchen Gefangenen zurückkehrten. An der Mokra Planina und bei Tſcherbena Stena wurden mehrere feindliche Sturmabteilungen durch Feuer zerſtreut. Nördlich Bitolia griffen feindliche Bataillone nach heftiger Artillerievorbereitung unſere Stellungen an. Sie wurden aber mit beträchtlichen Verluſten zurückgewieſen. An der Cernamündung verſtärkte ſich die Feuertätigkeit. An der übrigen Front mäßige Kampftätigkeit. Nördlich Bitolia warfen feindliche Flieger Bomben auf Militärlazarette, die deutlich erkennbar die üblichen Abzeichen trugen.

Türkiſcher amtlicher Bericht.

WTB. Konſtantinopel, 24. Sept. (Drahtb.) Tagesbericht. An der Paläſtinafront nehmen unſere Bewegungen den geplanten Verlauf. Der Engländer folgt nur ſchrittweiſe. Sonſt nichts Neues.

Feindliche Heeresberichte.

Engliſcher Heeresbericht vom 24. Sept., abends: Wir führten heute früh im Zuſammenwirken mit Franzoſen eine gelungene Unternehmung im Abſchnitt St. Quentin aus. Beim Morgengrauen griffen engliſche Truppen auf einer Front von über vier Meilen von der Gegend des Omignonbaches aus ſüdwärts an. Gute Fortſchritte werden längs dieſer ganzen Front erzielt. Etwa 800 Gefangene ſind von uns gemacht worden. Auf ſtarken Widerſtand ſtießen wir an einer Anzahl von Punkten beſonders in der Gegend von Selency, wo der Kampf noch andauert. Ein örtliches Gefecht fand heute noch nordöſtlich von Epehy ſtatt, deſſen Ergebnis eine leichte Verbeſſerung unſerer Linien war. Von den übrigen Fronten iſt nichts zu melden.

Amerikaniſcher Heeresbericht vom 24. Sept.: In der Woevre brachte ein erfolgreicher Vorſtoß Gefangene ein. Außer zunehmender Artillerietätigkeit in demſelben Abſchnitt iſt nichts weiter zu melden.

Franzöſiſcher Heeresbericht vom 24. Sept., abends: In der Gegend öſtlich von St. Quentin machten franzöſiſche Truppen in Verbindung mit der engliſchen Armee am Morgen neue Fortſchritte. Sie bemächtigten ſich Francilly, Selency, L'Epine, de Dallon und des Dorfes Dallon trotz energiſchen Widerſtandes der Deutſchen. Mehr im Süden trugen die Franzoſen ihre Linie bis an den Weſtrand von Giffecourt (?) vor. Die Franzoſen machten mehr als 500 Gefangene und erbeuteten eine große Anzahl Maſchinengewehre. An der Veslefront gelang es den Deutſchen, im Verlauf eines heftigen Angriffs in der Gegend von Oſſennes (Glennes?) in vorgeſchobenen Stellungen der Franzoſen Fuß zu faſſen. Ein Gegenangriff der franzöſiſchen Truppen ſtellte ihre Linien vollſtändig wieder her und brachte ihnen 50 Gefangene ein.

Engliſcher Heeresbericht vom 24. Sept. Salonikifront: Die Verfolgung der auf dem Rückzuge befindlichen Bulgaren an der Front Monaſtir-Doiran dauert an. Engliſch-griechiſche Truppen erreichten die Linie Baſſarli-Furka-Cudwica, wo ſie in Fühlung mit den franzöſiſch-griechiſchen Kräften ſtehen. Unſere Kavallerie geht an der Strumitza vor. Drei 15-Zentimeter-Geſchütze, eine Gebirgsbatterie, ein vollſtändiger Scheinwerferzug und einige Feldgeſchütze wurden erbeutet.

Serbiſcher Bericht vom 23. Sept.: Die Serben fahren fort, den Wardar zu überſchreiten und ſind dort in Fühlung mit dem Feinde. Sie erreichten das Maſſiv der Wrenska Planina und die Straße Gradsko-Prilep und erbeuteten einige Eiſenbahnzüge auf der Wardarbahn.

Franzöſiſcher Orientbericht vom 24. Sept.: Die Verfolgung wird auf der ganzen Front von Monaſtir bis zu den Beleſchbergen fortgeſetzt. Der Feind zieht ſich in größter Auflöſung in der Richtung auf Veles, Iſtib und Strumitza zurück. Die franzöſiſche Kavallerie iſt am 23. September in Prilep eingerückt. Die Zahl der Gefangenen iſt weiterhin ſtändig im Wachſen. Ein Dutzend Geſchütze, darunter einige ſchwere, wurden erbeutet.

WTB. London, 24. Sept. (Drahtb.) Reuter. Paläſtinabericht. Oeſtlich des Jordan zieht ſich der Feind auf Amman an der Hedſchasbahn zurück. Er wird von auſtraliſchen, neuſeeländiſchen, weſtindiſchen und jüdiſchen Truppen verfolgt, die Es Sault erreicht haben, Geſchütze erbeuteten und Gefangene machten. Im Norden nahm unſere Kavallerie nach geringem Widerſtand Haifa und Akka (nördlich Acre). Die Zahl der Gefangenen wächſt. Ihre Geſamtzahl wird die 25 000, die bereits gemeldet wurden, erheblich überſteigen. Arabiſche Streitkräfte des Königs Huſſein nahmen Maanare und treiben feindliche Truppen, die ſich längs der Hedſchasbahn nach Norden auf Amman zurückziehen, vor ſich her.

Vor einer italieniſchen Piaveoffenſive?

GA. St. Gallen, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Das „St. Galler Tagblatt" meldet: Beſtimmte Anzeichen, namentlich das Feſtſetzen der Italiener auf den Piaveinſeln ſowie nächtliche Übergangsverſuche bei St. Dona, müſſen als Vorbereitungen zu einem neuen Verſuch, die Piave zu überſchreiten, aufgefaßt werden. Neue große Kämpfe ſtehen im Gebirgs- und Piaveabſchnitt unmittelbar bevor. Das „Berner Tageblatt" berichtet, deutlich zeige ſich das Beſtreben der Entente, eine einheitliche Offenſive auf allen Fronten in Gang zu bringen. Nachdem in Paläſtina und Makedonien die Kämpfe von den Alliierten wieder aufgenommen wurden, ſei auch mit bevorſtehenden Angriffsſchlachten an der ganzen italieniſchen Front zu rechnen.

Die Stärke der amerikaniſchen Truppen

GA. Zürich, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Laut „Neue Zürcher Zeitung" meldet Reuter aus Waſhington: Der Chef des amerikaniſchen Generalſtabes, March, teilte mit, daß die Zahl der für alle Fronten eingeſchifften amerikaniſchen Truppen bis zum 20. September 1 750 000 Mann betrugen.

Amerikaniſche Fahnenflüchtige.

GA. Neuyork, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Die „Evening News" ſchreiben: Obwohl die Zeitungen die Kriegsbegeiſterung der nach der Front abgehenden Regimenter zu heben verſuchen und das Soldatenleben in den roſigſten Farben ſchildern, nimmt die Zahl der Mannſchaften, die ſich dem Dienſt entziehen, ſtändig zu. Von einem Regiment, das ſich hauptſächlich aus Manhattan und Brooklyn rekrutierte, ſind bei der Ausreiſe nicht weniger als 20 bis 25 Mann von jeder Kompagnie zurückgeblieben. Die Blätter verſuchen es ſo darzuſtellen, als ob hier nicht Abſicht vorliege, ſondern daß den Zurückgebliebenen nur der Abſchied von ihren Angehörigen ſchwer wurde. Die Militärbehörde aber nimmt eine ſehr energiſche Haltung an. Sie weiſt darauf hin, daß ſich jeder ſtrafbar macht, beſonders in Kriegszeiten, der Soldaten zur Deſertion verleitet oder ihnen dazu behilflich iſt. Sie ordnet beſondere Maßnahmen gegen diejenigen Offiziere an, in deren Kommandos wiederholt Deſertionen ſtattfinden.

Griechiſche Einberufungen.

GA. Zürich, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Die „Neue Zürcher Zeitung" meldet aus Athen: Ein königlicher Erlaß beruft ſoeben die Reſerviſtenklaſſen der Jahrgänge 1906 bis 1908 von ganz Griechenland und von 1900 bis 1902 von Altgriechenland unter die Fahnen, ebenſo die Hilfsdienſtpflichtigen und Sanitäter von vier Jahresklaſſen aus Altgriechenland und Makedonien.

Die Lage im Oſten.

Angliederung der Krim an die Ukraine.

GA. Berlin, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Die deutſche Regierung richtete an die Krimregierung eine Note mit der Aufforderung, die Verhandlungen über die Angliederung der Krimhalbinſel an die Ukraine leiten. Das deutſche Kommando ſei bereit, in dieſen Verhandlungen die Vermittlerrolle zu übernehmen. Die Krimregierung erwiderte, ſie nehme den Vorſchlag an. Als Verhandlungsort wurde Kiew gewählt.

Einigung der Bolſchewiſten.

GA. Moskau, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Gorki naheſtehende Gruppe der Linken Bolſchewiki hat infolge der Ausſöhnung ihrer Führer mit Lenin gleichfalls ihre Haltung geändert und ſich bereit erklärt, die Sowjetregierung prinzipiell zu unterſtützen, obgleich ſie das Programm der Bolſchewiki nicht in allen Punkten unterſtützen könne.

Sie laſſen ſich's etwas koſten.

WTB. Moskau, 25. Sept. Wie die „Prawda" meldet, hat die franzöſiſche Regierung bisher an die gegenrevolutionären Parteien Rußlands 101 Millionen 880 000 Rubel ausbezahlt. Auch der engliſche Konſul in Petersburg hat große Summen für dieſen Zweck aufgewendet.

Das rumäniſche Intereſſe.

WTB. Bukareſt, 25. Sept. (Drahtb.) Ueber den Standpunkt der heutigen rumäniſchen Regierung in der Frage der Förderung der heimiſchen Induſtrie äußert ſich das halbamtliche Blatt „Steagul":

„Die liberale Partei hat den Schutz der Induſtrie derart aufgefaßt, daß ſie 30 Jahre hindurch Hunderte von Millionen aus der Taſche der Steuerzahler zog, um einige Günſtlinge zu bereichern. Die Konſumenten mußten für aus importierten Rohſtoffen hergeſtellte Artikel übermäßig hohe Preiſe bezahlen, um einigen Spekulanten große Einkünfte zu ſichern. Die Auffaſſung der liberalen Partei hatte ſchmerzliche Folgen, auch vom internationalen Standpunkt, weil ſie uns mit unſeren Nachbarländern verfeindete, mit denen enge wirtſchaftliche Beziehungen aufrechtzuerhalten unſere Intereſſen uns geboten. Nach der traurigen Erfahrung der letzten zwei Jahre machen wir uns allerdings an die Arbeit, um die Landwirtſchaft und Viehzucht, die beiden Hauptquellen unſeres nationalen Reichtums, zu erneuern. Die traditionellen Abnehmer unſerer Erzeugniſſe waren Deutſchland und Oeſterreich-Ungarn, dieſe beſonders für unſer Vieh. Wir werden uns bemühen, die natürlichen Handelsbeziehungen zu dieſen beiden Ländern wieder aufzunehmen und zu knüpfen, und uns davor hüten, im Intereſſe künſtlicher Induſtriebeförderung Zollkriege heraufzubeſchwören."

Der Seekrieg.

Auf eine Mine geſtoßen.

WTB. Skagen, 25. Sept. (Ritzaubüro.) Das ſchwediſche Kanonenboot „Gunder" ſtieß [illegible] Meilen von Skagen auf eine Mine. Von der Beſatzung von 29 Mann ſind der Führer und 19 Mann ertrunken. 2 Torpedoboote kamen mit den übrigen 10 Mann in den Hafen, von denen einer tot, einer ſchwer, drei leicht verwundet und 5 unverletzt waren. Man glaubt, daß die Mine zu einem ganz neuen Minenfeld gehörte.

Die Neutralen.

Das holländiſche Lebensmittelausfuhrverbot.

WTB. Haag, 25. Sept. (Reuter.) Zu dem Bericht des Korreſpondenz-Büros, daß die Ausfuhr von Lebensmitteln und allem, was im allgemeinen mit der Volksernährung im Zuſammenhang ſteht, verboten worden iſt, ſchreibt „Het Vaderland": Wie wir erfahren, muß dieſer Bericht ſowohl eingeſchränkt wie ergänzt werden, eingeſchränkt inſofern, als die Ausfuhr, zu der unſer Land vertraglich verpflichtet iſt, weitergeht, ergänzt inſofern, als alle übrige Ausfuhr, nicht nur die mit der Volksernährung im Zuſammenhang ſtehende, vorläufig verboten iſt. Die Nachricht, daß die Einfuhr von Kohlen aus Deutſchland ſeit Mittwoch verboten iſt, iſt, wie wir erfahren, auch nur teilweiſe richtig.

Deutſches Reich.

Eine neue Kriegskreditvorlage.

GA. Berlin, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie aus parlamentariſcher Quelle gemeldet wird, ſoll dem Reichstage nach ſeinem Wiederzuſammentritt eine neue Kriegskreditvorlage zugehen. Als Höhe des neuen Kriegskredits werden auch diesmal 15 Milliarden Mark genannt.

Rücktritt des Gouverneurs von Metz.

GA. Straßburg i. Elſ., 25. Sept. (Eigener Drahtb.) Die „Straßburger Poſt" berichtet aus Metz: Der Gouverneur von Metz, General v. Oven, der ſeit 1911 den Gouverneurpoſten von Metz bekleidete, wurde unter Verleihung des Ordens „Pour le mérite" ſeines Poſtens enthoben.

Keine Friedensaktion der deutſchen Biſchöfe.

GA. Karlsruhe, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Der „Badiſche Beobachter", das badiſche Zentrumsorgan, erfährt von berufener Seite, daß die Nachricht von einem gemeinſamen Schritt der deutſchen Biſchöfe in Fulda beim Papſte zur Unterſtützung der öſterreichiſchen Friedensnote frei erfunden iſt. Die Konferenz der deutſchen Biſchöfe in Fulda war ſchon vom 20. bis 22. Auguſt, alſo lange bevor die Note herauskam. Außerdem iſt weder auf der Biſchofskonferenz etwas derartiges verhandelt noch durch Zirkularnote von den deutſchen Biſchöfen nachher erörtert worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

□ Velbert, 25. Sept. Von jetzt ab verkehrt zwecks beſſeren Staatsbahnanſchluſſes in Werden vorläufig ein Sonderwagen der Berg. Kleinbahn. Hinfahrt ab Velbert Denkmal 7,08 Uhr, Ankunft Werden 7,38 Uhr; Rückfahrt ab Werden 8,12 Uhr, Ankunft Velbert Denkmal 8,47 Uhr.

□ Langenberg, 25. Sept. Dem Rechnungsführer des Vereinslazarettzuges Y 3, W. Stoehr, wurde die Rote-Kreuz-Medaille 2. Klaſſe verliehen.

GA. Düſſeldorf, 25. Sept. Ein Ehepaar, in deſſen Beſitz aus Einbrüchen herrührende Teppiche und Bilder im Werte von 100000 Mark vorgefunden wurden, wurde verhaftet.

Bekanntmachung

e Verwendung von Zucker- und Futter-Rüben ſtellung von Rübenſaft (Rübenkraut, Rübenſyrup).

e Verarbeitung von Zuckerrüben auf Rübenſaft nem Falle ohne die Einholung einer ſchriftlichen gung geſtattet.

n im hieſigen Stadtbezirk wohnenden Landwir- e ſelbſtgezogene Zuckerrüben zu dem genannten erarbeiten laſſen wollen, kann die Genehmigung ch den Oberbürgermeiſter erteilt werden. Er- träge werden unter Vorlage der Ausweiskarte Rathaus, Zimmer 50, entgegengenommen.

e Genehmigung wird mittels eines Erlaubnis- erteilt, in welchem Name und Wohnung des Rü- s ſowie des mit der Herſtellung beauftragten Ge- krautpreſſerei) und die freizugebende Menge von en einzutragen iſt. Bei der Bemeſſung derſelben dem Grundſatze ausgegangen werden, daß nur arf des Anbauers und ſeiner Haushaltsangehöri- ſeiner Gutsleute gedeckt werden darf. 100 Pfund en auf den Kopf bilden die höchſtzuläſſige Menge.

nder Abſatz dieſer Brotaufſtrichsmittel, gleich- ntgeltlich oder unentgeltlich, iſt verboten; es ſei die Kriegsrübenſaft-Geſellſchaft in Charlotten- , das Zweigbüro derſelben in Köln die Geneh- erteilt hätte. Dieſes bezieht ſich auch auf Brot- ittel und Syrup, welche aus Futterrüben ge- worden ſind, deren Herſtellung an ſich keiner Ge- Genehmigung bedarf.

erhandlungen werden gemäß der Bekannt- über Rübenſaft vom 6. Juni 1916 (R.-G.-B. nd der Verordnung über den Verkehr mit Zucker Oktober 1917 (R.-G.-B. S. 914) beſtraft.

erfeld, den 25. Septbr. 1918. 1496

er Oberbürgermeiſter. J. V.: Dr. Michaelis.

---

e Verlobung ihrer
r Hermine mit
Gustav Lumbeck
angenberg, Rhld.,
n sich anzuzeigen
n Fudickar u. Frau
geb. Comberg.
h, Gut Thielenhaus

Hermine Fudickar
Gustav Lumbeck
Verlobte. 16ma
Wülfrath Langenberg z. Zt. i. Felde
September 1918.

rnsten Zeit entspr. findet kein Empfang statt.

Emil Gerling
Paula Gerling geb. Vorberg
Vermählte.
Barmen, den 26. September 1918. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb am Sonntag infolge einer schweren Erkrankung, die er sich im Felde zugezogen hatte, nach nur fünf- n Urlaub, mein innigstgeliebter Gatte, unser gender Sohn, Schwiegersohn, Bruder und

Ewald Mertes

reiter bei einem Feld-Eisenbahn-Regiment

em er über 4 Jahre sämtliche Strapazen des s mitgemacht hatte, im beinahe vollendeten ensjahre. Seine Eltern und Angehörigen mal zu sehen, war ihm nicht mehr vergönnt.

m stille Teilnahme bitten die tieftrauernden rbliebenen:

rau Ewald Mertes geb. Kirschner,
osef Mertes und Frau,
ermann Mertes, z. Zt. beurlaubt,
ichard Mertes, z. Zt. beurlaubt, **u. Frau,**
amilie Kirschner, **Lina Alberts.**

Elberfeld, Völklingen, Hemer, 19. Sept. 1918.

ach Ueberführung der Leiche von Köln nach Elberfeld die Beerdigung heute Donnerstag, nachm. 3½ Uhr, Kapelle des kath. Friedhofes am Bretschen aus statt.

Am 23. Septbr. starb infolge seiner Verwundung auf dem westlichen Kriegsschauplatze im Lazarett zu Cassel unser Kutscher

mil Rauterkuss

Gefr. in einem Feldart.-Regt.

Wir betrauern sehr den Verlust dieses vortreff- Mannes, der in treuester Pflichterfüllung Jahre hindurch bei uns tätig war.

n Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Herm. Reeder G. m. b. H.

rfeld, 25. September 1918. k1679

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Wir erhielten von seinem Kollegen die traurige richt, daß mein jüngster treuer Sohn, unser guter Bruder, Onkel und Schwager, der

Vorschlosser

Alfred Krause

Granatsplitter im Alter von 33 Jahren auf Felde der Ehre gefallen ist.

In tiefem Schmerz:

Ww. Hermann Krause,
rl Krause und Frau, Sophie geb. Hüdig,
ax Krause u. Frau, Jettchen geb. Schauff,
rmann Krause u. Frau, Alma geb. Daniel,
ul Krause (Amerika),
nna Krause.

rfeld (Carnapstr. 56), den 25. Septbr. 1918.

ch Ueberführung der Leiche nach hier wird die ng noch bekanntgegeben.

n Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

---

m 23. ds. Monats entschlief unser lieber genosse

r Friedrich Mühlhoff

chafter der Firma Corn. Teerlin; G. m. b. H., in Barmen-Rittershausen.

er Entschlafene nahm seit dem Bestehen r Vereinigung an ihren Angelegenheiten regsten l. Wir betrauern seinen Heimgang schmerz- nd werden ihm ein freundliches Gedenken ren.

inigung Wuppertaler Holzhändler e. V.
Sitz Barmen.
en, den 25. September 1918. k1808

Statt besonderer Anzeige.

Lasset die Kindlein zu mir kommen

Heute Mittag nahm der Herr nach kurzem schwerem Leiden unser liebes Söhnchen, Brüderchen, Enkel und Neffen

Robert

im Alter von 5 Jahren zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerz:

Gustav Schmidt u. Frau,
Laura geb. Schöring.
Magdalene Schmidt.

Gräfrath, den 23. September 1918. f92

Statt besonderer Anzeige.

Am 24. Sept., abends 7 Uhr, verschied nach längerem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau und treusorgende Mutter, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Jenny Wagner

geb. Daniel

kurz vor ihrem 38. Geburtstag.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Emil Wagner,
Käthe Wagner.

Elberfeld (Burgstr. 8), Sterkrade, Hannover, Wesel, Düsseldorf, Essen.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3½ Uhr, von der Halle des israelitischen Friedhofes aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten. k1685

[illegible] ich was nicht tragen kann,
Ich beglückter Schäfelein.
Denn nach diesen schweren Tagen
Werden Engel heim mich tragen
In des Hirten Arm und Schoß.
Amen, ja, mein Glück ist groß.

Heute nachmittag nahm der Herr unsere heißgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Cousine, meine vielgeliebte, teure Braut

Elfriede

im Alter von 23 Jahren nach langem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich. Um stille Teilnahme bitten:

Familie Graß, Ernst Mebus als Bräutigam.

Barmen, den 24. September 1918.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr, vom Sterbehause, Lichtenstraße 10, aus statt. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden bei der Beerdigung unserer lieben, unvergeßlichen Tochter **Anni** sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, den Freundinnen, den Roll- und Lagermädchen der Firma H. E. Schoeneweid, besonders dem Herrn Pastor Jung für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren innigsten Dank.

Ernst Pracht und Frau.

Elberfeld, den 26. September 1918.

Freiwillige Verſteigerung.

Freitag den 27. September 1918, morgens 10 Uhr, verſteigere ich im Hauſe Deweerthſtr. 104 in Elberfeld wegzugshalber:

1 faſt neuen Küchenherd in Emaille mit fahrbarem Kohlenkaſten, 1 ſehr guten Büfett- und 1 Glasſchrank, 2 Kochherde, 1 [illegible], [illegible] mit Eiſentiſch, 1 antike Bowle mit Gläſern, 2 [illegible], Bilder, Stühle, 1 [illegible] mit Meſſingplatte, 2 [illegible] Kerzenſtänder, 1 [illegible], 1 [illegible], 1 großen Koffer, 1 Granitplatte, 1 Gaszuglampe m. Schirm, 1 große Zink- u. 1 Emaille-[illegible]; ferner: 1 [illegible], 9 Büchſen [illegible], 19 Kartons [illegible], 3 Kartons gefüllte Schweizer[illegible], einige Schächtelchen mit [illegible] und [illegible] u. v. a. m.

gegen Barzahlung. f1697

Elberfeld, den 25. September 1918.

Koopahen, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Grundſtücks-Verkauf.

Ein in der Talſohle gelegenes Grundſtück, 617,00 □m groß, und zur Errichtung gewerblicher Anlagen geeignet, mit aufſtehenden Gebäulichkeiten unter günſt. Beding. zu verk. Angeb. unter B 136 an die Geſch. B., Neuerweg 37. †

Einfamilienhaus, Auguſtaſtr. 21 in Barmen, direkt an den Anlagen, unter günſtigen Beding. zu verk. Näh.: Bergiſche Bodenverwertungs-Geſ. m. b. H., Barmen, Bahnhofſtraße 11, Telephon 4446. 3070

4ſtöck. maſſ. Etagen-Wohnhaus zu 4 Zimmern, Lagerſtraße (Südſtadt) unt. günſt. Beding. zu verk. Angeb. u. E 6825 an die Geſchäftsſt. *

Wohnhaus u. Garten,

im Mittelp., prachtv. Zimm., auch geeign. f. Verwaltungs-Büro, Geſchäftshaus, wegen Teilung zu 53 000 Mk. gegen bar. Ang. E 1360 Geſch. f1360

Erbteilungshalber.

Das ſchön gelegene Doppel-Wohnhaus, E., Wolkenburgſtraße 68, mit gr. Garten, iſt zu verk. Näh. bei Frau R. Riederſte-Schee, Elberf., Stuttbergſtraße 30. *

2 erſtkl. Etagenhäuſer,

fern. ausgeſchachtet. Grundſtück, an fert. Straße, 22 Ar, in Elbf. und Umgeg. preiswert zu verk. Angeb. unter J N 2552 an Rud. Moſſe, Lichterfelde-Weſt, Carlſt. 1-2

Mod. Einf.-Häuſer, Ringelſtr. 16, Turnſt. 20, Ottoſt. 51, m. Heiz. u. elektr. L. zu vk. Fern.: Grundſt. 8000 □m, a. d. Fiſcherſt. Villenv., m. ſch. u. a. verb. Ausſ., bill. A. Grebner, B., gr. Friedrichſt. 56, I. 9148. †

In einer verkehrsr. Stadt im Wuppertal, an d. Hauptſtraße gel., rentabl. eleg.

Spez.-Damen-Friſierſalon

ſofort zu vk. Verkaufspreis 10 000 Mark. Reſt., welche über ob. Betrag bar verf., wollen Angeb. einreich. unt. E 6822 an die Geſchäftsſt. *

Einfamilienhaus,

enth. 9 Räume und Badez., ſchön. Zier- u. Nutzgarten, preiswert zu verk. Anfragen unt. E 1458 Geſch. f1063

Maſchinen

Revolverköpfe,

140 mm Durchm., 4 Aufſpann auf Leitſpindel-Drehb. Maſchinenſchraubſtöcke in feſter und drehbarer Ausführ., 160 mm bis 245 mm Backenbreite, offeriert preiswürdig ab Lager **Moritz Goldſtein**, Köln-Ehrenf., Heliosgebäude, Venloerſtr. 389. ma

Sofort. Lieferung ab Lager.

Neue Drehbänke,

Schnelldrehbänke
mit Leit- und Zugſpindel,
mit durchbohrter Hauptſpindel.

210×1500 mm	.	1100 kg	
200×1500 mm	.	1200	.
210×1250 mm	.	1086	.
200×1250 mm	.	1100	.
210×1000 mm	.	985	.

Leitſpindel-Drehbänke
mit u. ohne Spindelbohrg.

210×2000 mm	225×1000 mm	
260×2500 .	155×1000	.
210×2000 .	155×750	.
200×1500 .	160×750	.
200×1200 .	160×500	.

Moritz Goldſtein, Köln-Ehrenfeld, Venloerſtraße 389. Telegr.: Armgold. Verkauf nur an Selbſtverwender.

Handſpindelpr.,

40 Spindeln, Holzriemenſch.,
700×175×60,
700×320×60,
600×230×60,
400×120×50,
II. 900×90×50,
Maſchinenſchraubſt., 180 mm Backenbreite, 1000 Kg. Feil. zu verk. Näh. Hahne, Elb., Geſundheitſtr. 44. ma*

Gebrauchte ma

Bohrmaſchine,

für Löcher bis 13 mm ſowie

1 gebr. Drehbank

Spitzenhöhe 180 mm, billig zu vk. nur an Selbſtverw. o. Hdl. m. Erl.-Schein der Wumba. Emil Thiel, B., Kunſtmühlſtr. 119, Fernſpr. Nr. 2818. †

Beſſ. Nähm. m. Gar. bill.* Mech. Bohne, E., Marienſt. 31.

Einarmige a453

Exzenterpreſſe,

ca. 350 Kgr. ſchwer, nur an Selbſtverwender zu verkauf. Demrath & Blaeſer, U.-Barmen. ma

Zwei überzählige ma

Drehbänke,

leicht und mittel, nur an Selbſtverwender zu verkauf. F. W. Schimmel, Elberfeld, Maſchinenfabrik, Gerberſtr. Nr. 16—20. Fernſpr. 801.

2 ſchw. Leiſtg.-Drehbänke,

1,50 und 3 m Drehlänge,
2 ältere Drehbänke,
1 Gewindefräsmaſchine, 16 Gang, f1676
2 Gewindefräsmaſchinen, 8 Gang, ma
1 kleine Revolverbank,
1 Einwalzmaſchine,
div. Dreibackenfutter, 150 bis 320 mm
div. Holzriemenſcheiben,
1 Transmiſſionswelle, 60 mm Durchm., ca. 7,50 m lg., mit 4 Hängelagern, 500 Ausladung,
1 Schmied-Feuerungsventilator an Selbſtverwend. od. Händl. mit Erl.-Schein d. Wumba zu verkaufen.

Berg. Mkt.-[illegible] Fabrik G. m. b. H., Elberfeld, Simonsſtr. 41a, Tel. 1154.

Zu verkaufen an Selbſtverwender od. Hdl. mit Erl.-Schein der Wumba:

3 Schnellbohrmaſchinen,

25—30 mm. 1403a
2 neue Gewindeſchneidmaſchinen (Johannisberg) 10 u. 20 Gang, mit bef. Spindelſtöcken als ſeit. Maſch. zu verwenden. ma
2 Leitſpindel-Drehbänke,
1 Kaltkreisſäge, 310 mm Blattgröße.

Hugo von der Mühlen, Barmen, Nordſtraße 18.

Hobelmaſchine,

1500×550×500, faſt neu, zu verk., nur an Selbſtverbr. o. Händl. m. Erl.-Schein der Wumba. Mansbach, Barmen, Tel. 964. ma 1404a

Sofort an Selbſtverbraucher zu verkaufen: ma

2 Shapingmaſchinen

500 mm Hub. 1405a
2 Bohrwerke, 4ſpindelig,
2 Exzenterpreſſen, 20 u. 25 mm Hub,
10 Kettlagen (verſiebt),
1 Werkz.-Schleifmaſchine,
1 Stirnradfräſer, 110 Durchm.,
1 Dreh-Anker, 85 Durchm.

Willy Sommer, Barmen, Fernſprecher 264.

Eine automatiſche 1307a

Fräſerſchärfmaſchine

und eine automatiſche Spiralbohrerſchärfmaſchine billig an Selbſtverw. oder Hdl. geg. Schein d. Wumba zu verkaufen. Maſchinenfabr. Otto Tiedmann, Barmen, Gerberſtraße 6, Tel. 555.

Shapingmaſchine, zu verk. Weſſmann, Elberf., Geſundheitſtr. 37. ma*

Kompl. gut erh. Bohrwerk, [illegible] Kraftbetrieb bei abzug. Rud. Hennenberg, Nordrath bei Langenberg. ma*

Tuchſchneidemaſchine

zu verk. W. Hammerſchmidt Nachf., Barmen, Wupperſtraße Nr. 19. †

Für Schneider!

Vollſtändige Einrichtung mit Maſchine zu verk. Näheres b. Knabben, E., Luiſenſtr. 12. *

Laſt-Auto.

Vierachs-Wagen, 7 Tonn., mit Kettenantr., Holzgaſtendbereifg., 35 PS, gut betriebsfähig, aus Privathand zu v. Maſchinenfabrik Klapp, Wald, Rhld. g394

Muſikinſtrumente

W. Bünning, ſtark. Flügel[illegible], i. im Anſchlag. — Baſten, E., gr. Kloſterſtr. 15a, I. *

Mandolinen

und Gitarren in groß. Auswahl bei Feuerſtein, Elberfeld, Wilhelmſtraße 25. *

Mobiliar

Ladeneinr. mit Schrank, ſehr gut erh., für jedes Geſchäft geeignet, bill. zu vk. Henkel, Barmen, Königſtr. 113.

Theke

4,40 Met. lang, 0,70 Meter breit, mit prachtvoll. Eichenblatt, zu verk. Tuchgeſchäft W. Hammerſchmidt Nachf., Barmen, Wupperſtr. 19. †

Eisſchrank

u. Tafelklavier w. Raumm. billig zu vk. T. Berker, Elb., Grünſtraße 29, 1. Etage. *

Mehrere gediegene, ſchöne

Speiſe- u. Herrenzimmer

kleine u. größere, moderne u. elegante Formen, ſowie Sofas, Ausziehtiſche u. Seſſel z. Zt. vorrätig u. preiswert zu verk. Bachmann & Co., Möbelgeſchäft, Barmen, Cariſtraße 31—33. 3805

Natur-lack. Küche preisw. †
Brauch, Barm., Carnaperſt. 57

Prachtvolles eichen
Speiſezimmer-Büfett

preisw. zu vk. Selb. würde ſich auch ſehr gut eignen für Frühſt.-Zimmer ein. Hotels. Haſſel, Elb., Hofkamp 46.

Speiſezimmer,

2 neue Eichen-Büf. zu verk., daſelbſt auch 2 Bettſtellen m. Matr., 2 Ladentheken 2 m lang, 1 Tiſch mit 2 Schubl., 1 Bretter-Regal, 1 Brotſchneidemaſchine bill. zu vk. Wilhelm Birker, Bauſchreinerei, Barmen, Wichlinghauſerſtraße Nr. 2. †

Zu verkaufen: f1686

1 Salon,

1 Maj.-Gasofen, 1 ll. Gasofen, 1 Küchentiſch, 1 Kopierpreſſe, 1 Kellerregal. — Zu beſicht. heute u. Freitag nachm. von 4—6 Uhr, Elb., Ottenbrucherſtr. 28, Demant.

Schöne Küche

für 325 Mk. zu vk. 2. Kronowitz, E., Neviandtſt. 53, III*

Küchen-Einrichtung,

gut erh., bill., 1 Bett, wie neu, 1 Waſchtiſch m. Marmor u. Spiegelaufſatz, wie neu, bill. zu vk. Jadkowitz, Elberfeld, Bachſtraße 48. *

Schöne Kücheneinr. (f. neu), Büf., Anrichte, Tiſch, 4 St., ſowie Schlafz.-Einr. mit 1 Bett, Betts, billig. Dorn, Elbf., Exerzierplatz 4, II. *

Billiges Angebot!

Kücheneinr. (Pitſchpine) neu, gebr., mit Herd Pr. 750 M. Wwe. Kippenhoff, Elberfeld, Mäuerchen 1, I., am Wall. *

Weiß, ſchöne Küche, neu, preiswert zu verkauf.* Höfer, Elbf., Kaiſerſtr. 30.

Eine wunderbare Pitſchpine-

Küchen-Einrichtung

mit Linol., Schreiners-Handarb. billig b. Himmelmann, Elbf., Sandſtr. 13, Teleph. 3827. *

Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer mit Nuß. Bett, gut erhalten, u. Sofaſtühlen gut erhalten, billig abzugeb. Jadkowitz, E., Bachſtr. 55.*

Schlafzimmer-Einricht.,

gebr., billigſt zu verk. Keil, Elbf., Wieſenſtr. 42, 3. Et.*

Eichen-Schlafzimm., neu

von 1800 Mark an, gebr. Schlafzimmer von 1150 Mark an. Speiſezimmer und Küchen billig — Boſten, Elberfeld, Grünſtraße 16.

Schöne und geſchnitzte kompl.

Schlafzimmer-Einrichtg.

neue und gebrauchte, billig zu verk. Himmelmann, Elb., Sandſtr. 13, Telephon 3827*

Ein prima weißlackiertes

Schlafzimmer,

eleg. Ausführung, m. ſchöner Drell-Auflege-Matr. und Ia Marm., ſehr preisw. Himmelmann, E., Sandſt. 13, T. 3827*

Kinderbett, Briefmarkenalb., Gemälde (Jagdſtück), 3 Kaſt. mit ausgeſtopften Vögeln zu verk. Siepmann, Schwelm, Untermauerſtraße 15. *

1 n. engl. Bett umſtdsh. zu verk. Händl. verb. Donnerst. nach 7 Uhr zu erfr. Weihels, E., Neue Friedrichſtr. 29. *

2 neu. Eich.-Kleiderſchr.

2 Betts., mit Spiralmatr., 1 Rockſchrank, Berlin Mantelofen bill. zu vk. Janſen, Barmen-R., Hermannſt. 23†

2 Bett. u. Küchenſchr. und Privatb. zu vk. Händl. verb. Beſ. nachm. 2—5. Schneider, E., Wülfratherſtr. 38, I. l.*

Vollſt. Bett m. Matr., Tiſch, St. ſof. zu verk. bill. Nöhl, E., Friedrichsallee 20, I, nach 5 Uhr.

Hochmoderner

Salonſpiegel bill. 2. Kronowitz, E., Neviandtſt. 53, III*

300 Stück

Stühle

in Buche, halb natur- halb nußbaumfarbig, ferner 300 Stück in Arbeit befindliche und in Kürze lieferbar, bieten zum Kauf an Ehlenbeck & Platte, Möbelfabrik, Bohwinkel, Kirchſtr. 20a.

Zu verkaufen: u3814

Mehrere Oefen,

darunter erſtkl. Kamin, Küchenherd, Gartenmöbel, Rodelſchlitten u. and. Beſichtig. Freitag. — Lange, Elb., Barmerſtr. 91, III. Etage.

Gr. Gasofen,

gut erh., ca. 120 cm breit, Brennweite ca. 1 m, ſof. zu vk. Müller, E., Roonſt. 50.*

Gr. Zimmerofen

abzugeben. Strecker, Barm., Weckerſtr. 60. 1418a

Gut erhaltener Gasherd preiswert zu verk. Wülfing, Elberf., Brüningſtraße 24.*

Gebr. Gasofen zu vk. Lamm, Elberf., Grünſtr. 13, II. *

Gebr. mittelgr. Füllofen z. v. Faßbender, E., Brillerſtr. 6*

Sehr gut erh. Mantelof. b.* Fiſcher, Elb., Badſtraße 54.

Fournaiſe zu verk. od. tauſche gegen Gaskocher u. Lampe. Zu beſicht. 1—4 Uhr. Lange, Elbf., Brillerſtr. 168, mat.*

Kochkiſten

à Mk. 3,75 u. 7,50 zu vk. * Weber, E. Holzerſtr. 29, I.

G. erh. Zinn-Badew. Boedinghaus, E., Königſt. 101 Pt.*

Gelegenheitskauf!

1 Hängezuglampe für Petr. u. Spirit. Glühl., 1 geſchm. Schraubſtock, 1 Schwungrad m. Welle f. Feldſchm., 1 ll. Bohrmaſch., 1 Phot.-Appar. 10×12½, 1 Füllofen m. R., 1 Gramm. m. Pl. bill. z. v. Makowsky, E., Hofkamp 37*

Schön. Jarm. Gaskronleuchter ob. mit Zuglampe, z. v. Heinrichs, E. Mirkerſt. 61, I.*

*Gasbügeleiſen billig. Mombächer, E., Bahnhofſtr. 41.

Verſchiedene

Gut erhaltener 1348a

Flachwagen,

30 Ztr. Tragkraft m. Patentachſen, zu vk. Heinr. Borpfeld, Barmen, Bredderſtraße Nr. 9. Telephon 2749.

Prima Kaſtenwagen,

f. neu, Tragkr. 20—25 Ztr., Größe 115 u. 180 cm, Seit. 30 cm, ob. Maſchine 15—20 Ztr. gut erh. zu vk. Halemeyer, E., Weinweg 45, T. 1844.

Lieferwagen, ſchön, gebraucht. Wagen, bill. Schnüring, Barm., Bredderſtraße 48, Telephon 3170.

1 Karre f. Eſel od. Pony, 1 Karre f. Pakete, 1 Karre f. Haus u. Garten. Hampel, E., Neue Friedrichſtr. 18a. *

1 leichter Kippwagen, 1 Kippkarre, 1 Flachwag. 40 Ztr. Tragkr., ſowie 1 Bog. in gut. Zuſt. u. friſch. Kaltblut und 1 neue Federrollkarre mit Pat.-Achſe abz. Weinemann, Barmen-R., Hochmüllerſtr. 7.

1 neuer Kaſtenwagen, 30 Ztr. Tr., 1 gebr. Tafelwage 15—20 Ztr. Tr., ſowie 1 kompl. Einſp.-Geſchirre zu v. R. Dr. Cär. Gerhards, W., N. Hedinghſtr. 81b, T. 2979 †

*Krankenſt. [illegible] u. Fuhrwerk z. v. Toder, E., Fabrik 31.

Haſe u. [illegible], Elb., Wieſenſtr. 10, I. Etg.*

G. erh. Militärmütze, Gr. 54, b. Neubauer, E., Kropple[illegible] 5a. *

Sehr ſchöne echte f1673

Fehpelz-Garnitur,

Kragen und Muff, für 350 Mark zu vk. Bartholomäus, Elberfeld, Klosterſtr. 13.

Pelzjackett

mit Hermelinkragen und paſſendem Muff ſehr preiswert zu verkauf. bei Herz, Barmen, Clarenſtr. 47, pt. †

Ein Skunks-Pelz u. Muff bill. zu vk. Brauſefeld, Elbf., Wilhelmſtr. 13.

Eleg. Winterkoſtüm, Pelz u. Muff, mit echt. Kraklen u. Schwänzen, f. Fr. v. 1500 Mk. zu verk. Tel. abzug. Elberfeld (Tapp.) f1880, Feldherrnſtr. Barm., Badſt. 13, 34

Eleganter Damenmantel, wenig getragen, preiswert zu verkaufen. C. Wolke, Elberfeld, Kölnerſtr. 36, I. *

1 neuer echt Wiener heller Velourhut preisw. Hempe, B., Gewerbeſchulſtr. 27, III*

Ein grauer Damen-Samth. neu, zu verkaufen. Stippel, Elbf., Rheiniſcheſtr. 40, unt.*

Portiere zu verkaufen. — Krämer, Elbf., Nordſtr. 6.*

Fürhändler u. Hauſierer

Schnürriemen, Gummibänder, Wäſchebänder etc. etc. habe laufend abzugeben. Lagerbeſuch lohnend.

Bernhard Herz, Barmen, ſof. Rudolfſtraße 7, Telephon 4494. †

Papiergarn.

2500 Kgr. Ia Qualit. ½, weiß u. ſchwarz, 5000 Kgr. 8, 1—der Qualit. weiß auf Kreuzſp. Lieferung ſof. beginnend. 1401a

Kirchner & Co., Barmen.

Hanfkordel,

Manila-Hanfkordel, Papier- u. Drahtkordel, alle Stärk., ſof. abzug. C. Wüſten, Barmen, Allgemeſtr. 3. Schilder u. Stempel aller Art. †

Hoſenknöpfe,

4 Loch, 26 u. 22 Lin., in Eiſen, Blauf., gräb. Poſten, zu verk. Berg. Draht- und Metallwar.-Induſtrie, Wermelskirchen. g35i

Motor f1394 für Hutfutter billig. Elberfeld, Friedrichſtraße 32.

1 Sandſchleifſtein,

1400×260 mit Welle und Lager, abzugeben. Maſchin.-Fabrik Wilhelm Ley, Wülfrath. g501

Led. Muſterkoffer, 38×57 cm, Elkhaus, E., Gambrinusſt. 4*

*Schön. Hausgeſtell u. Kind.-Rohrſeſſelchen billig. Haſſe, E., Gneiſenauſtr. 7, 4. Etg.

---

2 ſchöne Oelgemälde (Landſchaften), in prachtv. Goldrahmen, preisw. zu v. [illegible] Elberfeld, Erlenſtraße 9. *

Turnreck, Schaukel, Ringe u. Zubehör zu verk. [illegible] Elberfeld, Island 14. *

Große Kiſten

billig zu verkauf. C. Grünewald, E., Lucasſtr. 9. *

Größerer Poſten
große ſtarke Kiſten
zu verk. Rob. Kannegießer, Barmen, Engelſtraße 16.

Brennholz

f. d. Winter, Ofen[illegible] bei Abn. von 20—30 Ztr. d. Ztr. Mk. 5 frei Haus, [illegible] ſelbe zerſchlag. f. d. Ofen d. Ztr. Mk. 6 frei Haus, [illegible] Beſtabnahme 5—10 Ztr. Friedrich Backel, [illegible] Lindenſtr. 15. Tel. [illegible]

Wegen Räumung u. [illegible] heit verkaufe ich bis zum 1. Okt. das noch vorhandene Brennholz, a. Ofenl. geſchn. u. [illegible] Ztr. 5 Mk., frei Haus [illegible] Mk. Drinke, Elbf., Wilhelmſtraße 8. Telephon [illegible]

Einmachtopf,

80 Ltr., Steingut, b. O[illegible], E., Ravensbergerſtr. 48. *

Flaſchen,

Wein-, Bordeaux-, [illegible] billig zu verkaufen. [illegible] Barmen-R., [illegible] 2.

Nur bis 1. Oktober [illegible]

Ia Suppen-Würfel

100 Stück nur 1,80 Mark [illegible] in Kiſte [illegible] Flaſche ½ Liter, nur 1,50 Mark. — Arenſchild, Elberfeld, Kleybahn 5a.

Tiere

[illegible], Elberf., 6 J., fehlerfrei u. zugfeſt, zu [illegible] od. geg. leicht. od. [illegible] zu verk. Haaſberg, [illegible] Sonnenſtraße 77.

[illegible] Freitag morgen 30 beſte Schafe und beſte [illegible] bis 50 Pfund ſchwer. [illegible] ſtehe dieſelben preiswert [illegible] Aug. Gerhard, [illegible] [illegible] 26. [illegible]

Oſtfr. Milchſchaf

u. [illegible] [illegible]

1 Ziege zu verkaufen, [illegible] [illegible] 11. [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible] Barmen, [illegible] 111.

[illegible] Barmen, [illegible]

[illegible]

Kaufgeſuche

Kauf oder Pacht.
Gute in ſchöner, [illegible] Gegend geleg. Gutshof mit Landwirtſchaft, mögl. [illegible] [illegible] und Weihen, zu [illegible] Angeb. mit Preis- u. [illegible] [illegible] an [illegible] Kleve, erbeten. [illegible]

Größ. Terrain,

mögl. an Barmer [illegible], zw. Lichtenplatz und [illegible] bach, zu kaufen gef. Angeb. mit genauer Beſchreibung u. Preisang. u. B 147 an die Geſch. B., Neuerweg 37. †

Einfamilienhaus,

ca. 9 Räume, in ruh. Lage Elbf. od. Umgegend ſof. [illegible] [illegible] zu [illegible] geſ. Elektr. [illegible] [illegible] Angeb. unt. E 6786 an die Geſch. *

Einfamilienhaus

mit Garten- oder [illegible], bis zu 1000 □m, in [illegible] od. [illegible] zu kaufen geſucht. Kaufe [illegible] Grundſtück allein. Ang. [illegible] E 1366 an Geſch. [illegible]

Beſſeres [illegible]

Einfamilienhaus

in der Umgegend [illegible] mend zu kaufen geſ. [illegible] Angeb. unt. B 1[illegible] an die Geſch. B., Neuerweg 37.

Im Brillerviertel [illegible] liches Haus zu kauf. geſucht. Ang. mit Preisangabe, Gr., Lage uſw. unter E 1400 an die Geſch. d. Bl. erb. *

Kleinere Druckerei

zu kaufen geſucht. Angebote unt. B 158 Geſch. Barmen, Neuerweg 37. [illegible]

Elektro-Motoren

bis 1,9 PS, auch [illegible] aller Stromart u. [illegible] auch defekte, evtl. [illegible] lagen, kauft dauernd [illegible] Raffe: [illegible], [illegible] Tieverſtraße 12.

Bohrmaſchine

bis 10 Millimeter zu [illegible] [illegible], [illegible] 670 Erbſchloe. ma

Wechselstrom-Motor, mit [illegible] 50 Perioden fertig zum Anschluß, zu kaufen gesucht. Alfred Baum, Elberf., Sedanstr. Tel. 259.

Bandstühle m. starken [illegible] sofort zu k. gef. Thümmler-[illegible], Barmen, [illegible]str. 16. Tl. 3824. †

Kompl. Bandsäge, neu oder gut erh., zu kaufen gesucht. Gust. Müller, Sudberg-Cronenberg, Tel. 84. ma

Revolverbänke, [illegible] mm Spindelbohr., mögl. mit Drucklagern sowie Universal-Fräsmaschinen, wenn auch gebr., aber gut erh., sofort zu kaufen gef. — Bergisches Metallwerk Gottfried Berns, [illegible] Betrieb IV, Elberfeld, [illegible]straße [illegible]

Leitspindeldrehbank, 1000 bis 1500 mm Drehlg., [illegible] 150 mm Spitzenhöhe, neu od. gebr., zu kauf. gef. [illegible] Fritz Heuser, Masch.-Fabrik, Solingen.

Gewindefräsmaschinen für 18 Gang Innengewinde an [illegible] zu kf. Walter Schmidt, Solingen. ma 1601

Bohrmaschine mit selbsttät. Vorschub und [illegible], bis zu 40 mm [illegible], zu kaufen gesucht. [illegible] Schwelm, Telephon Nr. 34.

Kleinere Drehbänke zu kaufen gesucht. Hoffmann, [illegible], Gesundheitstr. 37 ma*

Wir suchen für sof. zu kauf.: **10 Stück Drehbänke** mit Vorderwechsel, [illegible] Spitzenhöhe [illegible] Drehlänge 500 mm [illegible] Spitzenhöhe 180—200 mm. Deutsche Spiralbohrer- und Werkzeugfabriken G. m. b. H. ma Remscheid-Vieringhausen 1611

Kl. Drehbänke, ohne Leit- und Zugspindel, [illegible] zu kaufen gef. Angeb. [illegible] ma Bergisches Metallwerk Gottfried Berns, [illegible] Betrieb IV, [illegible] 45/47 1650

Einige gebr., gut erhaltene **Gewinde-Schneidmasch.** für Muttern [illegible] zu kaufen gef. Ebenso eine gebr., gut erh., horizontale Bohrmaschine ma [illegible] 18 mm, [illegible] Industrie G. m. b. H. [illegible]werth. 16..

1 Exzenterpresse mit Räderübersetzung [illegible] zu kaufen gesucht. [illegible]

Exzenterpresse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und genauer Beschreibung an 1601 Ferdinand Schwen, [illegible] Cronenberg [illegible], gut erh. mehrgängig [illegible]

Rundkordelmaschinen zu kaufen ges. Angebote an Eduard Klemme, ma [illegible]

Fallhammer 40—50 Kilo Bärgew., zu kf. ges. [illegible] Cronenb., Tel. 298. ma •

1 Revolverbank für ca. 25 mm Materialdurchl., sofort zu kauf. gef. Ernst Eickhoff, Elberfeld, Telephon 378. ma *

Friktionspressen neu oder gebraucht, in tadellosem Zust., Spindeldurchm. 80—110 mm, sofort zu kaufen gesucht. ma* Straßenbahn & Ambrock, Radevormwald.

Gewindefräsmaschine, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Friedr. Klapp, Maschinenf., Wald (Rheinld.) ma g301

Bandsäge, groß und kräftig, z. Sägen von Aluminium, Höhe vom Tisch zur Führung 75 mm, zu kaufen gesucht. Angeb. an Metallgießerei Hugo Beien, Wald. ma g301

Moderne Abstechbank, [illegible] 115 mm Materialdurchlaß, Fabrikat Ritterhaus & Becker od. Spelleken zu kaufen gesucht. Friedr. Wilh. Schiemens, Masch.-Fabrik Elberfeld, Sedanstr. 16/20. Fernsp. 801

Horizontal-Schreibmaschine zum Bohren von Handgranatenstielen sof. zu kauf. ges. ma Gebr. Hugenbruch, Gräfrath b. Solingen. b3584

Scherbock mit Tafel und 4—5spiliger Spulmaschine m. Gegenbrust für Bandwirker zu kaufen gesucht. L. Wind, Lüttringhausen, Bismarckstr. 1381

Kleine 1306a **Handhebel-Fräsmasch.,** gebr., jedoch gut erh. zu kf. gesucht. Masch.-Fabrik Otto Diedmann, Barmen, Gerberstr. 6. Tel. 585. ma

Kl. Exzenterpresse zu kaufen gesucht. Näheres: ma Rud. Freund, Solingen, Sonnenstraße 20.

Exzenterpresse mit autom. Vorschub oder [illegible] zu kaufen gesucht. 1602a Hugo von der Mühlen, Barmen, Nordstr. 13. ma

2 Gewindefräsapparate zum Fräsen von Anhängerschrauben an Geschoßkappen 10,4 mm, 16 Gang, sof. zu kf. gef. Kraft & Höhle, U.-Barmen, Bendahlerstr. 6. ma

Teilapparat auf Univ.-Fräsmaschine, neu und gut erh., zu kaufen gef. Joseph [illegible], Solingen, Kölnerstr. 1.. Abtlg. Munition ma

Zündergewindebohrer, 9 mm Durchm., [illegible] Gang, mit Führung, ferner [illegible] Spiralbohrer aus Qualitätsstahl [illegible] od. lang[illegible] linksschn., sofort gef. Angebote an 1650 Bergisches Metallwerk Gottfried Berns, Abteil. Betrieb III, Elberfeld, Aue Nr. 51 ma

Gebrauchte **Schreibmaschinen** mit sichtbarer Schrift kauft geg. Kasse W. Münzel, Cronenberg, Quellstr. 10. ma

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift kauft: [illegible], Barmen-Wich., [illegible] Tel. 2078.

Gebr. Schreibmaschine, wenn auch defekt, zu kf. gef. G. Halbach, Cronenberg.

Schreibmaschine gegen [illegible] zu kf. gef. [illegible] G. Clemens, Köln, [illegible]straße Nr. 65.

Schreibmasch. [illegible] Elberf., [illegible]

Gebr. Möbel zu kf. gef. [illegible] Tel. [illegible]

Ein gebr., gut erhaltenes **Harmonium** zu kf. gef. [illegible] [illegible]bergerstr. [illegible]

Pianino zu kaufen gef. [illegible]

Kaufe **Cellos und alte Geigen.** Angeb. bitte an Strüning, Elberfeld, Luisenstraße 17.

[illegible] nebst einigen [illegible] zu kaufen gesucht. [illegible]

Gebrauchter, gut erhaltener **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Gebrüder Ring [illegible], Nürnberg, Einkaufsstelle Solingen. g63

Reelle Preise für gebr. Möbel jeder Art zahlt Kupfermann, Elberfeld, Albrechtstraße Nr. 8.

Telephon 4251 J. Sander, E., Wilhelmstr. 5, empfiehlt sich im An- u. Verkauf von gebr. Möbeln aller Art sow. ganz. Einrichtungen u. Nachlässen.*

Suche bald z. Priv. 1 [illegible] oder [illegible] zu kf. [illegible] Schiffgen, E., Küpenbergerstr. 220*

[illegible] erh. [illegible] Bettstelle mit Matr. gef. Ang. an Thiel, Barmen, Sedanstraße 100.

Klappstr., Küche, Vertiko, Herd von Priv. zu kf. gef. [illegible], E., Bergstr. 23.

Gebr. Sofa u. kl. Ofen von Privat zu kaufen. [illegible] Röthe, Elberfeld, Hofaue 78.

2 Plüschsessel u. 2 Teppiche zu k. gef. E., Harmoniestr. Nr. 22, Pankok.

Weiß. Herd, engl. Bett, Sofa, auch einz., sofort zu kaufen gesucht. Heinr. Koch, Elberfeld, Wilhelmstr. 43.

Mehrere 1350a **Gasheizöfen** zu kaufen gef. Rheinwerk, G. m. b. H. Masch.-Fabr., Barmen-R. Weiherstr. 13.

Fabrikofen od. solchen für groß. Raum (auch für Koks) zu kauf. gef. Alfred Baum, Elberfeld, Sedanstr. Tel. 259. 11694

Getr. Pelz, Muff od. Krag., gl. w. Farbe, bill. zu kf. [illegible] Limper, E. Hohensteinerstr. 60

Papier-Rundgarn, 15. 1—17 oder 17. 1—19 roh oder gefärbt, zu kaufen gesucht. W. Wüster, Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Gute, [illegible] gut erh., zu kaufen gef. Schaffgen, Elberfeld, Alexanderstr. 21. *

Schnürriemen zu kaufen gesucht. W. Wüster, Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Gute Schnürriemen zu kaufen gesucht. b3606 Otto & Teichmann, Kiel.

Miederband zu kaufen gesucht. W. Wüster, Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Seide. Größere Posten Seidenabfälle, gleichviel welcher Art, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. a7 Leopold Stern, Köln, Glockengasse 16. Tel. A 4888

Größeres Quantum † **Papier-Bindfaden** (flach) gef. Bemust. Ang. m. auch Preisen an E. Engemann, B., Sedanstraße 64.

Kaufe jeden Posten **Soutache und schmale Litzen.** Franz Freund, Haarfabrik, Leinefelde Prov. Sachsen.

Verwendungsfr. Garne, gefärbte Seide, Schappe, Kunstseide im Strang u. auf Bobinen kauft gegen Kasse: Gustav [illegible], Krefeld, Telephon 517

Kaufe jeden Posten • Garn und Abfälle, weiß, schwarz und farbig. [illegible], Elberf., Karnapp 50.

Schnürsenkel, kein Papier, kauft E. Sauer, Barmen-Rit., Tel. 4069 †

Gebrauchte Theaterbühnen, Kulissen u. Garderobe kauft [illegible] Schwerinerstraße Nr. 100.

Große Posten † **Rollen- od. Tafelbleche** für Schnürriemen-Nadeln sof. zu kaufen gesucht. Alexander Rittersberg, Barmen, Kleine Werther[illegible] Nr. 5.

Rollfaß für Waschanstalt od. sonstige [illegible] zu kf. gef. Rheinwerk G. m. b. H. Maschinenfabr., Barmen-R., Weiherstraße 13. 1350a

Suche zu kaufen gebr. [illegible] sowie [illegible] Karl [illegible] 4044 •

Elefantenzähne [illegible] Kaiserstr. [illegible]

Paraffin, weiß, zu kaufen gesucht. Gemusterte Angeb. an 6103 [illegible]

Wein- u. Sektkorken, Bier- u. Spirit. [illegible] zu hoh. Tagespr. Liebermann, E. Neustr. 19 [illegible] Tel. 5168 *

Leere Nähgarnrollen [illegible] Posten, [illegible] Bergmann, Barmen, Jägerstr. 32, 1 †

Zeitungs-Makulatur kauft größere Posten 166 Otto [illegible] & Co., Elberfeld, Wall 10—12.

Große und kleine Posten † [illegible] für Miederband zu kf. gef. [illegible] Barmen-Ritt., Hofestr. 3.

Ausgekämmte Haare kauft an Jung, Stadttheater Barmen. 1063a

Hunde jeder Rasse • kauft, [illegible] Becker, Elberfeld [illegible] 30a

Wachs. Teckel zu kaufen gef. [illegible] Wermelskirchen. g361

Stellenangebote

Für unsere Schriftleitung suchen wir einen

Redaktions-Sekretär

mit höherer Schulbildung, der als Telephon-Stenograph [illegible] 100 Silben in der Minute leisten kann u. durchaus flotter Maschinenschreiber ist. Eintritt mögl. bald. Handschriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Refer. mögl. auch Bild, sind einzusenden an Verlag des General-Anzeigers für Elberf.-Barmen in Elberfeld.

Für ein größeres Werk der Kriegsindustrie w. ein tüchtiger und umsichtiger 1459 **Lohnbuchhalter** mögl. per sofort gesucht. — Herren mit gründl. Kenntn. des Lohnbuchwesens wollen sich mit ausführl. Angab. u. Beifügung von Zeugnisabschriften, Ang. von Gehaltsansprüchen, Referenzen, Eintrittstermin, militär. Verwendungsfähigkeit usw. melden unter E 1457 an die Gesch.

[illegible] Herren und Damen (auch Kriegsbeschädigte), die sich zum Reisen eignen, für Elberfeld, Barmen, Hagen u. Umgebung gesucht. Pers. Vorstellung erbeten bei Hch. Lenders, Generalvertreter d. Zeitschr. „Nach Feierabend", Elberf., Kölnerstr. 98, 1. Et.

Kaufm. Beamter für unsere Werkz.-Kontrolle sofort gesucht. 1408a Gebr. Brill, G. m. b. H., Barmen, Allee Nr. 175

Tüchtiger Kaufmann, durchaus befähigt in doppelt. Buchführung und Diktieren von Briefen, Rechnungswesen sowie in allen sonstigen vork. Kontorarbeiten, als **Bürovorsteher** gesucht. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf und Lichtbild unter E 1577 an d. Geschäftsstelle d. Bl. 1542

Maschinenzeichner, der nach Angabe konstruieren kann, für sofort gesucht. Rheinwerk, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barm.-R., Weiherstraße 13. 1375a

Tüchtiger **Zeichner (in)** für unser Konstruktionsbüro sofort gesucht. Kriegsbeschädigte werden bevorzugt. — Titan, Elektr.-Akt.-Gesellsch., Bergerhof (Rheinland).

Grossist, der Kolonialw.-Branche, zum Vertrieb eines begehrten Gebrauchsartikels gesucht. a7 Es wollen sich nur wirklich eingeführte Firmen melden. Angeb. an M. W. [illegible], Köln am Rh., Bismarckstr. 10

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Techniker** oder Zeichner für Büro. — Gefl. schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen u. des Militärverhältnisses. Wilh. Becker & Co., Holzbau- und Barackenbau, Barmen-R.

Schichtmeister gesucht, der mit 10,4 Granaten vertraut ist. [illegible] & Co. G. m. b. H., Ohligs.

Tag- und Rockschneider für sofort gesucht 1477 Wb. Frendenberg, Elberfeld.

Tüchtiger, militärfr. f1669 **Lackierer,** der auch bereit ist, andere leichte Arbeiten zu übernehmen, sofort gesucht. Gustav [illegible], Elberfeld, Luisenstraße 9.

Wagenlackierer sofort gef. — Carl Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20. 1511

Tüchtiger, selbständiger **Dachdeckergehilfe** per sofort gesucht. f1662 W. Hansen, Elberfeld, Wilhelmstr. 36. Tel. 4365.

Suche sofort tüchtigen • Dachdeckergehilfen. Gustav Bergmann, [illegible], [illegible]str. 21a.

Militärfreie gewissenhafte zuverlässige a106 **Stukkateure** gesucht. Deutscher [illegible] G. m. b. H. Köln, [illegible]gasse 8.

Maurerpoliere, Maurer, Erd- und Bauarbeiter gesucht. b680 Meldung bei Deutscher [illegible], Rämperstraße 36. — Jos. Kortlang & Söhne, Bauunternehmung, Köln-Mülheim.

Gesucht werden: 1193 **Kräft. Erdarbeiter** Städt. Arbeitsnachweis, Elbf., Platenstr. 24/26.

Bandeisenarbeiter, Betonarbeit. u. Zimmerleute für Vohwinkel u. auswärts gef. Gebr. Möbers, Eisenbetonbau, E., Brückenstr. 6, II. •

Erdarbeiter u. Maurer sucht 1343 Baugeschäft Schellscheidt, Mettmann.

Elektro-Monteur stellt sofort ein Müller & Sohn, B., Oberdörnen 51.†

Selbst. Elektromonteure auf sofort gesucht. † Gebr. [illegible], Barmen, Allee Nr. 194.

Elektromonteure gesucht. — Gv. Imhoff, Barmen-Rittersh., Heckinghauserstraße 99. 1376a

Elektromonteur für Licht und Kraft sof. gef. Robert Bauer, Barmen, Karlstraße 16. †

Auf Blecharbeiten geübte 1347a Klempner oder Schlosser gef. Winkelstrüter & [illegible], Blechwarenfabrik, Barmen-Wichlinghausen, Nordst. 12a

Elektro-Monteure Hilfsmonteure sucht F. Sauerwald, Ing.-Büro, Barmen, Hindenburgplatz Nr. 3 1329a

Elektromonteur gesucht. Jacobs, Elberfeld, Hofkamp Nr. 30 •

Elektromonteur mit guter Ausbildung gef. Haidenwang & Co., Elbf., Königstr. 28. f1670

Wir suchen einen tüchtigen **Vorarbeiter** für unsere Werkzeug-Macherei mit moderner Härteanlage. a7 Hartung, Kuhn & Co., Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Düsseldorf.

Mehrere tüchtige 1365a **Montagearbeiter** für auswärtige Montagen f. sofort gesucht. Wilh. Hermes, Eisenbach- und Brückenbau, Barmen-Wich.

Tücht. Installateur gesucht. — Erbschloe, Elbf., Wiesenstraße 57. 1187

Einsteller, tüchtige, auch gelernte • Dreher, suchen Vogel & Spieker, Elberfeld, Hagenauerstr. 30.

Tüchtige 1111a Werkzeug- und Maschinen-**Schlosser und Dreher** (auch Kriegsbeschäd.) gesucht. Gebr. Pfarr & Co., Barmen-R., Wittenerstr. 44.

Schlosser und Dreher werden sofort eingestellt. Masch.-Fabrik Germania, Barmen-R., [illegible], Eingang 8. 991a

Schlosser, Dreher, Werkzeugschlosser, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen gesucht Wb. & G. [illegible], Langerfeld, Maschinenbau-Abt.

Tüchtiger jüngerer 1375a **Dreher** per sofort gesucht. Maschinenfabrik W. Rosenburg & Co., Barmen-R., Rittershauserstraße Nr. 48.

Tüchtige f1633 **Maschinenschlosser** für meine Briefumschlag-Fabrik sofort gesucht. Melden beim Pförtner. Reinhard Schmidt, Elberfeld, Briefstraße 15.

Tüchtigen 1412a **Werkzeugschlosser** sucht Arthur Becker Werke, Barmen-Rittersh., Heckinghauserstraße 102/106.

Tüchtige 1411a **Schlosser** und Werkzeugschlosser sofort gesucht. — Carl [illegible] & Sohn, Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen.

Geübter † **Stempelschlosser** oder älterer, militärfreier Schlosser, der einem Stempelmacher an die Hand gehen kann, gef. Hermann [illegible], Barmen, Bredderstraße 21.

Zuverlässiger **Gattersäger** gesucht. — Gebr. [illegible], Elberfeld, Aue 30a.

Werkzeugschlosser, Maschinenschlosser, Blechschlosser, Konstruktionsschlosser sofort gesucht. W. [illegible], Elberfeld. •

Kriegsbeschädigte. Wir suchen mehrere tüchtige [illegible] für die [illegible] Nr. 8. 94. Vorstellung 10—12 Uhr u. 3—6 Uhr. 1391a W. Rosenburg & Co., Barmen-R., Rittershauserstraße Nr. 48.

Tüchtiger f1649 **Werkzeugschmied** sofort gesucht. Maschinenfabrik Adolf [illegible], Elbf., Ostersbaum 42.

Hilfsdreher und Hilfsdreherinnen sofort gesucht. † Deutsche Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Betriebsabteilung Barmen, Fuchsstraße 39.

Mehrere 1416a **jg. Hilfsdreher** sofort ges. Kraft & Höhle, U.-Barmen, Bendahlerstr. 6.

Durchaus zuverl., erfahren. Heizer für Zentralheizung, am l. gel. Schlosser od. Klempner, auf sofort gef. Hotel Vereinshaus, E., Kasinostr. 1. •

Heizer und Maschinist, der auch mit elektr. Licht u. Batterie Bescheid weiß, sof. gesucht. — H. Schirp, Maschinenfabr., Vohwinkel, Steinstraße. g223

Mehr. Revolverdreher gesucht. — Homann-Werke, Wilh. Homann, Vohwinkel.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen 1208 **Heizer** und einen ordentlichen, nüchternen Stallknecht. Fried. Hünninghaus, Haßlinghausen, Holzbdlg. u. Dampfsägewerk.

11698 **Heizer,** welcher die Besorgung der Zentralheizung als Nebenbeschäft. übernehmen kann, gesucht. Himmelmann-Bothmann, Elb. Königstr. 191.

Heizer sofort gesucht u. Schreiner, der die Bandsägen beaufsichtigen kann und die Blätter in Ordnung hält, sofort gesucht. Herm. [illegible], Elbf., Hermannstraße 11a. •

Durchaus zuverl., erfahrener **Heizer,** der auch mit Aufwartung von Dampfmasch. u. Akkum.-Batterien vertraut ist, sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Berger & Wirth, 1415a Barmen-U., Kaiserplatz 5.

Arbeiter und Arbeiterinnen aller Art werd. gesucht beim Städtischen Arbeitsnachweis, E. Platenstr. 24-26. 1184 Sprechzeit vorm. von 9—1 und nachm. von 3—6

Kräftige **jugendl. Hilfsarbeiter** sucht Hugo Feller jr., Elberfeld, Brüningstr. 6.

Hilfsarbeiter sofort gef. Elberf., Königstraße 415. — Ferner junge [illegible], die das Automobilfach erlernen wollen. •

Gesucht 1416a **ordentl. Hilfsarbeiter,** ebenso ordentl. Hilfsarbeiterin für [illegible]. Berger & Wirth, Barmen-U., Kaiserplatz 5.

Hilfsarbeiter über 16 Jahre sofort gef. Ang. von der [illegible], Barmen, [illegible]straße 34. †

Wächter u. Wächterinnen gesucht. Zu melden mit Papieren bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft nachmitt. nach 3 Uhr im Büro Elberfeld, Poststraße 20. f1677

Pförtner, gewissenhafter, umsichtiger Mann, verheiratet, für Fabrik in der Nähe Elberfelds gesucht. Es kommen nur gediente Leute, evtl. Kriegsbeschädigte, in Frage. Wohnung auf der Fabrik wird gestellt. — Nur ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe der Lohnansprüche an Karl Müller, Elberfeld, Mühlenstraße 24. f114

Älterer, zuverlässiger und gewandter f1663 **Pförtner** für Fabrik in Elberfeld gef. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote m. Ansprüchen u. E 1448 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

Kräft. Kutscher, der gut mit Pferden umzugehen weiß, gesucht. Friedr. Müller, E. Uhligsmühle. •

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen 1386a **Fuhrmann** und Lagerarbeiter. Kümmann & Comp., Großhdl. chem.-techn. Prod., Barmen, Rauenwerth 12.

Zuverl. Fuhrmann sof. gef. Carl Schulz, Sped., Elberfeld, Moritzstr. 10a. •

Suche per sofort oder später für mein Gut in Ostpreußen **Arbeiterfamilien** gegen Lohn, Getreide, Kartoffeln, Milch oder Kuh, freie Wohnung und Holz, Reise und Bahnfahrt frei. Familien- und Militärverhältnisse, Geburtsort, Kinderzahl, Alter genau angeb. Meldungen werden auch auf dem Städtischen Arbeitsnachweis in Gelsenkirchen, Königstr. 2, entgegengen. [illegible], Insterburg (Ostpr.), Markgrafenplatz 5.

Tücht., erfahr. ält. Mann zum [illegible] sofort gesucht. [illegible], Barmen-Wich., [illegible]straße Nr. 11. †

Aelterer Hausdiener, welcher auch packen kann, gesucht. — Aug. Reiniger, Elb. Kirchstr. 16/18. 187

Stadthalle Elberfeld sucht per bald tüchtigen **Hausdiener**

Zeitungsbote sofort gesucht. Filiale [illegible], Hauptstraße 158.

Laufjunge n. d. Schule gef.* O. Gerling, E., Bergstr. 19.

Jugendliche Arbeiter für unsere Abt. Werkzeuge sofort gesucht. 1407a Gebr. Brill G. m. b. H. Barmen, Allee Nr. 175.

Knaben für leichte Arbeit gesucht. — Emil Heynen, Buchbinderei, Barmen, Allee 147. •

Ordtl. Junge v. 14 bis 16 Jahren sofort ges. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

14—16 jähr. Jungen zum Löten und für leichte Arbeit sof. gesucht. Friedr. [illegible], E., Deweerthstr. 66.*

Kräftiger Junge † v. 14—16 J. für Landwirtschaft sof. ges. H. Dierichs, Barmen, Marpe.

Ordtl. Laufjunge od. Mädch. für ganze Tage gesucht. — [illegible] & [illegible], Elberfeld, Kaiserstraße 33.*

Kräft. Laufjunge für ganze Tage gesucht. — Koch & Hansen, Elberfeld, Erholungstraße 11. •

Kräft. Laufjunge gesucht. • Alfred [illegible] & Co., Elberfeld, Hofaue Nr. 67.

Wir suchen für unser Fabr.-Kontor in der Gummiband- und Litzenbranche für sofort einen aufgeweckten jungen Mann m. Einj.-Zeugn. als **Lehrling.** Nur schriftl. Angebote an: Müller & Hussels, Barmen, Wichlinghauserst. 47. 1400a

Kräftiger Junge als **Lehrling** f. uns. Maschinenanlage gef. Michel & Co. Nachf., Elberfeld 166

Braver Junge als † Schuhmacherlehrling gesucht. F. Korda, Barmen, an der [illegible]brücke 4.

Kupferschmiede- und Klempnerlehrling Kost und Logis im Hause sucht G. Wippermann, Gruitenstr. 23, Amt Mettmann 166

Dreherlehrlinge und Hilfsarbeiter sofort ges. Franz [illegible], Barmen, Allee 128. 1395a

Weibliche

Dame od. Herr (auch Kriegsbeschädigter) für Briefwechsel und Rechnungswesen von Großhandlung sofort gesucht. Nur erf., selbst. Bewerber wollen sich melden u. E 1456 an d. Gesch. f1674

Für auf ein Bureau in der Nähe Elberf., elektr. Bahn-Verb., wird eine 1637 **Dame,** nicht unter 18 J., zum sofortigen Eintritt gesucht. — Gefordert: Gewandtheit in der Buchführung. Angebote mit Gehaltsanspr. u. näh. Angaben unt. E 1564 Gesch.

Buchhalterin, amerik. Journ., [illegible] Std. wöchentlich per sofort gesucht. Angebote an 1386a Joh. Wilh. [illegible], Barmen.

Durchaus perfekte **Stenotypistin** für technische Korrespondenzen möglichst baldigst. Eintritt gesucht. Angebote mit allen Angaben erbeten an: Deutsche Wildermannwerke, [illegible] am Rhein, Station [illegible]

Kassengehilfin mit guter Handschrift und sich. Rechnen per sofort gef. Angebote nebst Zeugnisabschriften sind zu richt. an die Gemeindesparkasse Erkrath.

Zum sofortigen oder baldig. Eintritt 1349 **Kontoristin,** perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie, mit guter Auffassung, für vorkomm. Büroarbeiten gesucht. Handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. E 1549 an die Geschäftsst. d. Blatt.

Fräulein, durchaus sicher in Kurzschrift u. Maschinenschreiben, sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. B 150 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1398a

Zum sofortigen Eintritt **Fräulein** ges., das perf. stenogr. und Schreibmasch. schreibt. Ang. unter E 1459 an Gesch. •

Gewandte Kontoristin u. Maschinenschreiberin, die auch die Kurzschrift beh., sofort ges. Ausf. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erb. unt. B 142 Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 1353a

Kurzw.-Großhandl. sucht für Lager u. Versand eine tücht. **Lageristin.** Eintritt mögl. sofort. Angebote mit Ang. der Geh.-Ansprüche unter E 6907 an die Geschäftsst. ds. Blattes.*

[illegible]

[illegible]

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse

erhielt [illegible]

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse

erhielt [illegible]

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die fleischlosen Wochen.

GA. Berlin, 25. Sept. (Drahtb.) Wie das Kriegsernährungsamt mitteilt, dürften die fleischlosen Wochen, die mit dem 27. Oktober [illegible] ablaufen, ihr Ende noch nicht gefunden haben. Auch in den Monaten November, Dezember und Januar werden voraussichtlich fleischlose Wochen im bisherigen Umfange beibehalten werden. Endgültige Beschlüsse liegen jedoch noch nicht vor.

Der wirksamste Schutz gegen die Ruhr ist

Sauberkeit der Hände!

Nach der Notdurft, vor dem Essen Händewaschen nicht vergessen!

(Die folgenden Meldungen sind für einen Teil der Auflage wiederholt.)

Der amtliche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. September, vorm. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Rege Erkundungstätigkeit in Flandern. Zwischen Moeuvres und dem Walde von Havrincourt lebte der Artilleriekampf auf. Bei Moeuvres scheiterten erneute Angriffe des Feindes.

Heeresgruppe von Boehn:

Östlich von Epéhy nahmen wir in örtlichen Angriffen die [illegible] am 22. September [illegible] Linie wieder. Zwischen dem Omignonbach und Somme nahmen der Engländer und Franzosen ihre Angriffe gegen St. Quentin wieder auf. Sie waren von starker Artillerie und Panzerwagen begleitet. [illegible] Pontruet, Gricourt und Francilly-Selency [illegible] Francilly-Selency blieb in der Hand des Feindes. [illegible]

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Zwischen Ailette und Aisne brachen Sturmabteilungen in die feindlichen Linien [illegible] ein und brachten [illegible] Gefangene zurück. [illegible]

[illegible]

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 25. Sept. Amtlich wird verlautbart: [illegible]

Der Chef des Generalstabes.

Die Operationen in Mazedonien.

WTB. Sofia, 24. Sept. (Bulg. Telegraphen-Agentur.) Generalstabschef Burmoff gab den Pressevertretern eine längere Aufklärung über den Stand der in Mazedonien begonnenen Operationen. [illegible] unversehrter Schlagkraft zu bewahren und im entscheidenden Augenblick zur Verfügung zu halten. Unsere Nachhuten fügten den feindlichen Truppen sehr empfindliche Verluste zu. Einen anderen Stoß richtete der Gegner gegen unsere Stellungen zwischen dem Wardar- und Doiransee, wo er beabsichtigte, unsere Linien zu durchstoßen, in unseren kleinen Verbande einen Einbruch zu machen und für unsere westlich des Wardar stehenden Truppen eine schwierige Lage zu schaffen. Aber trotz großen Aufwandes an Munition und der Teilnahme bedeutender Streitkräfte brach der Stoß des Feindes an dem Widerstand der neuen Divisionen. Die Gegner erlitten Verluste, die auf mindestens 8–9000 Tote und Verwundete geschätzt werden können. Unsere ausgezeichnete Lage in diesem Abschnitt erlaubte uns wohl, diesen glänzenden Erfolg auszunutzen, aber [illegible] aus dem gleichen Grunde von Operationen ab, die uns zwar einen großen Erfolg hätten bringen können, aber mit verhältnismäßig erheblichen Opfern hätten erkauft werden müssen. Zu dieser Lage der Gefechte an der Südfront, so schloß General Burmoff, muß das bulgarische Volk seine [illegible] Kräfte und seinen Glauben an einen glücklichen Ausgang der begonnenen Operationen beweisen. Nur der [illegible], der das Schwert in fest geschlossener Hand hält, wird seine [illegible] auf die Ideale unseres Volkes durchsetzen. Dieser Gegenstand erfordert eine [illegible] Geschlossenheit zwischen allen Bürgern und unseren Soldaten, die sich in der gemeinsamen Kraft und Begeisterung der alten Kampftage wieder finden werden, befähigen, das [illegible] Bulgariens zu gutem Ende zu führen.

Amerikanischer 7000-Tonnen-Dampfer versenkt.

GA. Haag, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Londoner Blätter melden, daß der amerikanische Dampfer „[illegible]", 7000 T., von einem deutschen U-Boot torpediert wurde. Etwa 100 Personen sind gelandet worden.

Eisenbahnerstreik in England.

GA. Rotterdam, 25. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie Reuter aus London meldet, hat ein Teil des Eisenbahnpersonals von Süd-Wales am 23. die Arbeit niedergelegt. [illegible] nach London über, wo der Verkehr völlig lahmgelegt wurde. [illegible] 5 Schilling per Woche nicht zufrieden, sondern verlangen 10 Schilling mehr. [illegible]

Letzte Telegramme.

Der Kaiser in Kiel.

WTB. Kiel, 25. Sept. Seine Majestät der Kaiser ist heute vormittag 9 Uhr mit dem Gefolge auf dem [illegible] eingetroffen. [illegible]

Zum Dresdner Eisenbahnunglück.

WTB. Dresden, 25. Sept. (Drahtb.) [illegible] Die Zahl der Toten beträgt 34.

Handels-Nachrichten.

WTB. [illegible]

GA. [illegible]

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag morgen 7½ Uhr.

[illegible]

Städt. Lebensmittelversorgung Elberfeld

Donnerstag den 26. September 1918.

Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher.

[illegible]

Karten-Ausgaben.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Sonstiges.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

[illegible]

Barmen, den 26. Sept. 1918.

Der Oberbürgermeister.

Weißkohlverkauf der Stadt Barmen.

[illegible]

Barmen, den 26. Septbr. 1918.

Der Oberbürgermeister.

Stadttheater Elberfeld

Donnerstag, 26. Sept.: 11. Sond.-Vorſt., gew. Preiſe: **„Tannhäuſer“**. Anfang 6½ Uhr, Ende 10 Uhr. i233
Samstag, 28. Septbr.: 1. Fremden-Vorſt., gew. Pr.: **„Das Extemporale“**. Anfang 6 Uhr, Ende 8 Uhr.
Sonntag, 29. Sept.: nachm. 2½ Uhr, 12. Sonder-Vorſt., erm. Preiſe: **„Alt-Heidelberg“**. Ende 5½ Uhr. **Abends** 7 Uhr: 13. Sonder-Vorſt., Sonntagspreiſe: **„Der fliegende Holländer“**. Ende 9¾.
Vorverkauf in Elberfeld: Reiſebüro Leonh. Tietz.

Thaliatheater Elberfeld

Direktion: Herm. Werner.
Künſtleriſche Leitung:
Intendant v. Gerlach. i329
Heute, Donnerstag, abds. 7½ Uhr: Neu einſtudiert! **„Ein Walzertraum“**, Operette von Oscar Strauß.

Im Salamander.

Tägl. 8 Uhr, Kasse 7 Uhr:
Der Salontiroler.
Posse in 4 Akten
von G. von Moser
mit Gesang u. Tanz. j466

Schützenhaus-Lichtspiele

Barmen, Altermarkt 7/9.
Achtung!
Ab Samstag, 28. Septbr.
Uraufführung im Wuppertal
des großen Filmromans:
Wenn Menschen untreu werden!
Eine erschütternde Lebens-Tragödie in 5 Akten, 372b
dargestellt von ersten Wiener Hofschauspielern.

Zurückgekehrt.
Dr. v. Scheven.
Sprechſtunb. nachm. 3—5 Uhr.

Zahn- Bürsten Pasten Pulver Wasser
bekannter Firmen stets in großer Auswahl.
C. Pasturn, Elberfeld,
Herzogstraße 41.

Rasiermesser

feinster Hohlschliff
in allen Preislagen
von **Mk. 4.50** u. höher.
Nachschleifen u. Abziehen
schnellstens. 1175
Streichriemen
sowie **sämtlich. Zubehör.**
Ewald Busch
Elberfeld, Fernruf 2.80.
Schwanenstrasse 20,
neben der Hauptpost.

Farben i69
Fußbodenlack
„Gemol“ statt Leinöl
Bohnerwachs
G. Heinz-v. Moock
Elberfeld
Kaiserstr. 37. Tel. 2225

„Räudo“

bewirkt ſichere
Heilung bei Pferden,
Rindvieh, Schafen, Hunden, Kaninchen.
Viele Dankſchreiben.
Es gibt kein Mittel mit derartiger Wirkung.
Verlangen Sie Proſpekt.
Herm. Andersen, Schwelm i. W.
Räude
Scheren der Pferde und Einreiben wird auf Wunſch mit übernommen.
In 14 Tagen iſt jeder Stall ſeuchenfrei! u52

Preußiſche Lebens-Verſicherungs-Actien-Geſellſchaft

Den beſten Weg Kriegsanleihe zu zeichnen
bietet die

Kriegsanleiheverſicherung

Keine Einzahlung außer der Verſicherungsprämie :: Keine Wartezeit
Keine ärztliche Unterſuchung ∴ Garantiert fallende Prämie.

Aushändigung der Anleiheſtücke ſofort beim Tode — ganz gleich wieviel Prämien gezahlt ſind — ſpäteſtens nach 12 Jahren

Nähere Auskunft durch die Direktion, **Berlin W. 8, Mohrenſtr. 62,** oder durch **Subdirektion Düſſeldorf, Hindenburgwall 11.** b907

Bei der 8. Kriegsanleihe erzielte **der** a104

Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart

durch ſeine Kriegsanleihe-Verſicherung mit garantierter Dividende über 18 Millionen Mark Zeichnungen. Herren und Damen, die bei der 9. Kriegsanleihe im vaterländiſchen Intereſſe uns durch perſönliche Werbung unterſtützen wollen, werd. gebeten, ſich zu melden. Angemeſſ. Vergüt.
Bezirksdirektion in Elberfeld.
Kaiſerſtraße 33, Fernſprecher 4945 und 4946.

Tel. 3080 **Tel. 3080**

Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen.

Eine Doppel-Ladung **prima rote Speisemöhren** 10 Pfund 1.80 Mk.

Neoferrol.

(Gesetzl. geschützt.)
Neoferrol ein bewährtes Hausmittel bei Bleichſucht, Blutarmut, Körper- und Nervenſchwäche nach ſchwerem Wochenbett und nach allen erſchöpfenden Krankheiten. Guter Geſchmack leicht bekömmlich.
Neoferrol in allen Apotheken erhältlich. In Pillenform = 1 Glasröhre (60 Pillen) Mk. 2.50.
Hauptniederlage in Deutſchland:
Adler-Apotheke in Ottweiler, Bez. Trier.
Verſand portofrei. Karte genügt.
Fabrikant: Chem. Fabrik Apoth. Joh. Fritz Neuhaus Ottweiler, Bez. Trier. 614

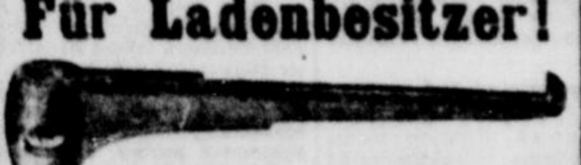
Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet!

Echte
Velour-Hüte,
schwarz u. farbig,
in großer Auswahl
verkaufen wir
sehr billig.
1228

Echte Straußkränze	Hutformen	Echt. Paradiesreiher
zu ℳ 2.75, 3.90, 5.75, 7.50 usw	u. elegant garn. Hüte in groß. Auswahl zu bill. Preisen.	zu ℳ 7.75, 8.50, 10.50, 15.50 usw
Einzelne Modellformen extra billig.		Einzelne Modellformen extra billig.

Hüte, Pelze und **Muffen** werden schnell u. billig nach neuesten Formen umgearbeitet.
Straußfedern-Vertrieb M. Gusdorf
Elberfeld, Friedrichstraße 60, 1. Et., Ecke Neumarkt.
Kein Laden. 1228 **Fernspr. 4228.**

Für Ladenbesitzer!



Schaufenstergestelle
aus beschlagnahmefreiem Material liefert ab Lager
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstr. 96.
k1240 Fernsprecher 43

„Dena“
Schuhbesohlanstalt

Max Janke, Schuhmachermeister,
empfiehlt als **billig** und **gut:**
Textilose-Sohlen, bester Ledererſatz
Dena-Sohlen, beste Holzsohle.
Prompte Bedienung. 142
Annahmestellen:
Elberfeld, Berlinerstr. 100, Kaiserstr. 46.
Barmen, Wertherstraße 51.
Vohwinkel, Königstraße 5.

Frauenbart

wird nur durch Elektrolyse unt. **Garantie** entfernt, ferner **Sommersprossen,** Leberflecke, Warzen, Muttermale, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte und jeder schlechte Teint. 161
Behandlung nur für Damen.
Institut für moderne Schönheitspflege:
Frau M. Stoll, Elberfeld, Schloßbleiche 26, 1. Etg.
Tel. 2098. Sprechstunden: 10—12, 3—6 Uhr.

Ia Tafelſenf

in 25- und 50-Kilo-Fäßchen bieten freibleibend an:
M. Arns & Sohn,
Remſcheid-N. f11

Bett-Federn

Füllfedern per Pfd. ℳ 3.—
do. zart und weich ℳ 4.50
Halbdaunen ℳ 6.—, do. gut füllend ℳ 7.50.
Gänse-Federn
Halbweiße **Halbdaunen** 9.—, do. weiße 9.6, do. hochfein u. daunenreich ℳ 12.— bis ℳ 16.—, **Schleißfedern** ℳ 9.50, weich u. daunenreich 12.—, graue Daunen schwellend, 15.50, weißer **Daunenflaum** ℳ 16.— b. 25.—
Betten
aus guten Inlett-Ersatzstoffen. Muster und Katalog frei. Nichtgefallend, Geld zurück. 70000 Kunden, 30000 Dankschreiben
Bettfedern-Großhandlung
Th. Kranefuß, Cassel 161
Aeltestes und größtes Versandhaus das. b399

Die beste Klinge für Gillette u. f. and. Apparate passend 24 Schneiden (12 Klg.) Mk. 6.— und Mk. 5.—.
C. A. Lütters, Turmhof 4
Elberfeld.
Bitte auf Namen und Straße zu achten. 1259

Regenschirme repariert
Körner Wg., L., Wall 24b.

Rote ✚ Geldlotterie

Zieh. heute u. folg. Tage.
Hauptgewinne **100000, 50000** ℳ
Die letzten Glückslose bei
Fr. Wiecher, E., Kipdorf 108.

Siegellack billiger

rot	1 Pfd.	10 St.	M. 6.—
braun	„	10 „	„ 4.—
schwarz I	„	10 „	„ 2.20
schwarz II	„	10 „	„ 1.90

2 Pfund-Kartons
Paketversand (8 Pfund) gegen Nachnahme. a104
Verpackung u. Porto M. 1.50.
Simon & Bauschatz,
Magdeburg 37, Kaiserstraße 98.

Wir können wieder liefern:
Achtung!!
Met-Weihnachts-Kerze.
Zu haben:
E. Freund, Unter-Barmen, Allee 44.
Verkauf nur an Wiederverkäuf.
Besuch ohne Kaufzwang.
Am Weihn.-Baum die Lichter brennen!

Hervorragendes a201
Schmierwaschmittel

pro Pfund 31 Pfg.
v. Kriegs-Ausſchuß unter Nr. 2693 genehmigt, von vorzügl. Waſch- u. Reinigungskraft, frei verkäufl., **liefere an Selbſtverbraucher:**
in Eimern von ca. 25 Pfd. **zu Mk. 7.75,** zuzügl. Selbſtkoſtenberechnung v. Mk. 2.— für die Emballage, ſowie:
in Fäſſern von ca. 120 Pfd. Inhalt, **Mk. 25.— der Ztr.** netto frei Station Hamburg geg. Nachnahme oder Voreinſendung des Betrag. Nachn. für Eimer 25 Pfg. u. für Fäſſer 50 Pfg. mehr. Viele Anerkennungsſchreib. Großabnehmer erhalten entſprech. Preiserm.
Otto Reuel,
Hamburg-Langenfelde 17.
Poſtſcheck-Konto Hbg. 11162.
(Bitte um genaue Angabe der Bahnſtation.)

Freunde evangelisch. Freiheit
Real-Gymnasium, Elberfeld, Aue 93. k1689
Sonntag den 29. Septbr. 1918, morgens 10½ Uhr:
Herr Pfarrer **Becker - Köln.**

Museums-Verein Elberfeld.

Vorträge für den Winter 1918/19.
25. Oktober: Universitätsprofessor Dr. W. Waetzoldt-Halle „Aehnlichkeit u. Unähnlichkeit in d. Bildnismalerei“.
22. November: Dr. W. F. Storck, Kunsthalle Mannheim „Die neue Kunst und ihre Grundlagen“.
10. Januar: Kunstschriftsteller Karl Scheffler-Berlin „Der Geist der Gothik“.
14. Februar: Dr. W. Neumann, Direktor des städt. Kunstmuseums in Riga „Baltische Literatur und Kunst“.
21. März: Dr. E. Waldmann, Direktor der Kunsthalle in Bremen „Dürer als Landschafter“.
Vortragskarten (für Mitglieder) zum Besuche sämtlicher Vorträge Mk. **2.—** k1687
Einzel-Eintrittskarten für Nichtmitglieder Mk **1.—**

Kaufmännische Privatschule
Wintgen
Elberfeld, Wortmannstr. 22.
Anfang Oktober
beginnen neue Halbjahreskurse für Damen und Herren, schulentlassene Mädchen und Knaben.
Baldige Anmeldung erwünscht. i120

Kontrapunkt und Komposition.

Anfang Oktober beginnen im Konſervatorium
Potthof-Zimmermann
Kurſe in obigen Fächern. Einzel- und Klaſſenunterricht. Lehrer Komponiſt **Auguſt Jung.** Näheres tägl. v. 5—7 Uhr.
Elberfeld, Königſtraße 27. Barmen, Uferſtraße 4.
In dieſer Zeit finden auch die Anmeldungen für alle übrigen Muſikfächer ſtatt. k1675

Echte Orient-Teppiche

in überaus schöner Auswahl für
Herren-Speisezimmer u. Salons.
Verbindungsstücke — Läufer und Dekorationen.
S. & R. Wahl, Barmen.
201d

Damen-Umpreß-Hüte

Velour, Filz, Samt, Seide etc.
werden wie neu umfassoniert.
Erstklassige Arbeit.
30 bestgewählte Wiener Modell-Formen zur Wahl.
Barmen, 8 Kleine Flurstr. 8.

Straußfedern u. Reiher

Kein Laden!

Schöne lange Straußfedern	v.	**6 Mk. an**	u. höh.
Federnköpfe	v.	**4 Mk. an**	u. höh.
Federnkränze	v.	**4 Mk. an**	u. höh.
Federn-Halsrüschen	v.	**30 Mk. an**	u. höh.

Fantasiekränze (große Neuheit) in allen Farben für **6.50 Mk.**
Schöne Straußfedern (Friedensware) von seltener Schönheit und Qualität sowie **prachtv. Paradies-, Kronen- und Stangenreiher.** Großer Posten in **Velourhüten,** schwarze u. farbige, wie schon lange bekannt, alles sehr billig zu verkaufen.

Kein Laden!

T. Leeser, Elberfeld,

Fernr. 3527. **nur Grünstr. 29, I. Stock.** Fernr. 3527.
NB. Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Pelze

in großer Auswahl durch noch rechtzeitigen Einkauf zu billigen Preisen.
Elberfeld, Kölnerstr. 58, I. Stock.

Damen-Umpress-Hüte

aus Filz, Velour, Plüsch werden gefärbt und nach den **neuesten Wiener und Berliner Modellen umgepreßt und schick garniert.** 25 bestgewählte Formen zur Wahl. Das. ſelbst werden auch **Samt- und Seidenhüte umgearbeitet** in erstklassiger fachmännischer Ausführung. **Schnell und preiswert.**
Barmen, 49, I, Mühlenweg 49, I, Barmen
Eingang durch den Laden

Alles klebt und ist zufrieden

d868
mit **Höntsch's Klebstoff „F“**
Probehobbock ca. 5 kg Inhalt Mk. 30.00 gegen Nachnahme.
Höntsch & Co., Dortmund,
Ostenhellweg 47. Fernruf 7255.
Stammhaus: Dresden-Niedersedlitz.

Die apartesten u. vornehmsten
Umpress-Formen
finden Sie in der
Westdeutschen Damenhut-Fabrik
und
Umpresserei
Elberfeld
Hofaue 89
Aller-schnellste Bedienung
Die bei uns umgepreßten Hüte sehen wie neu aus

Ziehung 8. und 9. Oktober.

k1695
Kgl. Preuß. Lotterie.

Zur 4. Kl. 12. (238.) Lotterie

1/1	1/2	1/4	Los
80	40	20	Mk

Wolff,
Königl. Lotterie-Einnehmer
Elberfeld, Kaiserstraße 37.
Postscheckamt Cöln 1934.

Heute und morgen Ziehung!
Rote Kreuz-Geld-Lotterie!
Nur noch einige Loſe.
Otto Kutſch,
Lotterie-Börſe,
Elberfeld, Kerſtenplatz 5. 11696

Erſtklaſſige b83e
Gemüſe-Sämereien:
Weißkohl,
Rotkohl,
Wirſingkohl,
Grünkohl,
Butterkohl,
Roſenkohl,
Zwiebeln,
Möhren,
Feld- und Kopfſalat,
Rhabarber,
Porree,
Peterſilie,
Gurken,
Dill
gibt ab: **Kriegswirtſchafts-ſtelle des Kreiſ. Mettmann, Vohwinkel.**

Zigaretten

im Sortim. 1000 Stück 200.— wieder kurze Zeit gegen Nachnahme lieferbar. a201
M. Guttmann,
Berlin O. 27, Alexanderſtr. 22.

Rieſenſpinat Eskimo,

neu, vollſtänd. winterharte Sorte, ſehr ſpät aufſchieß., **mit extra groß., dunkelgrünen Blättern,** bringt höchſte Erträge. 1 Portion Samen 20 Pfg., 10 Port. 1.90 M., 50 Port. 9 M., 100 Portionen 17 Mark. a7
Ia Saatkümmel,
1 Portion 90 Pfg., 10 Portionen 8.50 Mk., 25 Port. 20.50 M., 100 Port. 80 Mk. Jetzt iſt die richtige Zeit z. Ausſaat.
Rieſenknollrüben
Elefant (Spezialzucht)
ſowohl als feinſte Speiſe- u. Futterrübe — wächſt ungeheuer ſchnell, Exemplare à 20 Pfd. ſchwer ſind keine Seltenheit. Jetzt Ausſaat a. abg. erntete Getreide- und Kartoffelfelder. 1 gr. Portion 60 Pfg., 10 Portionen 5.50 M., 25 Port. 13 Mk., 100 Portionen 50 Mark. — Verſand per Nachnahme.
A. Plöttner,
Großgärtnerei,
Theißen Nr. 83 (Thüring.).
(Über 100 preuß. Morgen in Kultur.)

TERROR-BAZILLEN
vernichten radikal
Mäuse, Ratten und Hamster
unschädlich für Menschen, Haustiere u. Wild
TERROR-PULVER
gegen Schwaben, Kellerasseln und Ameisen
Chemisch pharmaceutische Nährmittel Gmb.H. Berlin W. Schellingstr.
General-Vertreter:
A. Don, Siegburg,
Wilhelmstraße 18. a282